



# **50 Jahre Tischtennis beim TuS Neuenhaus**

**eine Chronik über einen halben  
Jahrhundert Tischtennis an der Dinkel**

# **50 Jahre Tischtennis beim TuS Neuenhaus**

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Vorwort / Grüße	
TTVN-Präsident Heinz Böhne, Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp, Stephan Forke, Vorsitzender TuS Neuenhaus	Seiten 3-4
Die Abteilungsgeschichte nach Dekaden	
Die Anfänge in den 70ern und die 80er Jahre	Seiten 5-9
Die 90er Jahre	Seiten 10-12
Die Nuller-Jahre inklusive Fusion mit Rot-Weiß Lage und zwei Bezirkspokalsiegen	Seiten 13-16
Stimmen zum TuS von Externen	Seite 17
Die 10er Jahre, Qualifikation für die 2. und später die 1. Bezirksklasse	Seiten 18-19
Die 20er Jahre bis heute	Seiten 20-21
Stimmen von Ehemaligen TuS-Spieler*innen	Seite 22-23
Die Abteilungsleiter – Fünf Personen im wichtigsten Abteilungsamt	Seiten 23-27
Statistiken / Einsätze für den TuS im Pflichtspielbetrieb	Seite 28
Individual-Erfolge von Aktiven im TuS-Dress	
Kreismeisterschaften, Kreisrangliste, überregionale Erfolge	Seiten 29-31
Stimmen zum TuS von Aktiven	Seiten 32-33
Vereinsmeisterschaften, Turnier zum Spieler des Jahres	Seiten 34-35
Sonstiges	
Samtgemeindemeisterschaften, Grafschafter Vorgabeturnier, Mannschaftsfahrten, Regelwerk, 40 Jahre Tischtennisabteilung im Jahr 2016, 100 Jahre TuS im Jahr 2007, Mini-Meisterschaften, Ferienpassturniere, Corona-Pandemie, Dank und Herausgeber	ab Seite 36

## **Grußwort des Tischtennisverbandes Niedersachsen**

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde des TuS Neuenhaus an der Dinkel,

ich grüße Euch herzlich und gratuliere im Namen unseres Präsidiums zum

### **50-jährigem Vereinsjubiläum**

Die Tischtennisabteilung besteht seit 1976 und hat ca. 40 Aktive.



Aktuell nehmen 8 Mannschaften - 5 Herren, 2 Nachwuchs und einmal Landesliga Senioren - am Spielbetrieb teil.

Größte Erfolge: 2000 Herren E Bezirkspokal, 2009 Herren D Bezirkspokal. Zweimal spielte die 1. Herrenmannschaft in der 1. Bezirksklasse, so auch aktuell.

Auf unserer Onlineplattform *myTischtennis* gibt es nicht nur eine bundesweite Rangliste, sondern darüber hinaus für jeden Tischtennisspieler viele weitere und ganz neue Möglichkeiten zu entdecken. Auch damit gehört Tischtennis zu den führenden Sportarten.

Tischtennis bietet für Jung und Alt ein tolles Angebot vom Gesundheitssport bis zum Leistungssport.

Der bekannte Arzt und Fernsehmoderator Dr. Eckard von Hirschhausen hat bestätigt, dass Tischtennis für ältere Menschen die am besten geeignete Sportart ist und ganz besonders für Menschen mit Parkinson erfolgreiche Hilfe leistet. Dies sollten unsere Vereine noch viel mehr nutzen und hierfür Angebote schaffen. Es lohnt sich.

Mit den besten Wünschen für ein schönes Jubiläumsfest und eine erfolgreiche Zukunft!

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Heinz Böhne". The signature is fluid and cursive, with some loops and variations in letter height.

Präsident, Heinz Böhne

## **Jubiläum – 50 Jahre Tischtennis des TuS Neuenhaus**

Liebe Tischtennisfreunde des TuS Neuenhaus,

zum 50-jährigen Bestehen eurer TT-Abteilung gratuliere ich persönlich und im Namen von Stadt und Samtgemeinde Neuenhaus.

Ihr habt mit eurer Leidenschaft und Ausdauer gezeigt, dass Teamgeist und Begeisterung die besten Erfolgsrezepte sind. Ob Topspin, Schmetterball oder Netzroller – bei euch stimmt der Einsatz immer.

Bleibt weiter so treffsicher, fair und mit Spaß am Spiel – auf die nächsten erfolgreichen Jahre am Tisch und vielen Dank für Euer Engagement, mit dem ihr beste Werbung für unser schönes Neuenhaus macht!

Es grüßt Günter Oldekamp, Samtgemeindebürgermeister.

## **50 Jahre Tischtennis in Neuenhaus. Eine erfolgreiche Abteilung blickt auf viele Jahre Spiel, Spannung und Gemeinschaft zurück.**

Zeitlich nah an der ersten Veröffentlichung der Vereinszeitung 1975 wurde schnell danach 1976 die aktuelle Tischtennisabteilung gegründet. Der Werdegang kann in kurzen Auszügen daher gut aus den Vereinszeitungen nachvollzogen werden. Aber das alleine reicht natürlich nicht für eine Chronik. Zeitzeugen, aktive Mitspieler und evtl. Mitbegründer der Tischtennisabteilung können mit ihren Erinnerungen und Anekdoten Daten, Informationen und evtl. auch noch Bilder, die damals ja nicht zu viel gemacht wurden, beisteuern.

Das aktuelle Team in der Tischtennisabteilung legt großen Wert auf Dokumentation, Datensammlung und -analyse, Hall of Fame und Listen über Einsätze usw., so dass viele informative Dinge zutage gekommen sind, die einen Blick in diese Chronik nicht nur für die Aktiven der Abteilung lohnt.

Tischtennis als Sportart entstand vermutlich Ende des 19. Jahrhunderts als Variante des Tennissports, die im Innenraum gespielt werden konnte. Mit einem relativ normalen Tisch, einer Schnur als Netz und vermutlich Sektkorken und einfachen Holzschnäppchen ging es damals los. Dass sich der Tisch, die Bälle und der Schläger mal professionalisiert haben, ist nicht verwunderlich und heute spielen die Menschen in der Freizeit zu Hause und auf Plätzen, aber natürlich insbesondere auch im Sportverein Tischtennis. Zwischen einfaches Training für sich selbst bis hin zum Ligabetrieb gibt es viele Varianten für Groß und Klein und alle Geschlechter und Mitmenschen.

In der Abteilung wird das Miteinander großgeschrieben und alle, die Tischtennis spielen wollen und die Gemeinschaft lieben, sind herzlich willkommen. Es gab natürlich immer auch Höhen und Tiefen, aber aktuell erfreut sich Tischtennis einer guten Beliebtheit. Im Ligabetrieb, insbesondere in der Kreisliga, wird erfolgreich aufgeschlagen und im Rahmen von Spielgemeinschaften gibt es in der Grafschaft eine harmonische Tischtennisgemeinschaft.

Ein paar Daten zum Jahr 1976:

Mao Zedong starb in China;

Apple wurde gegründet;

Jelly Beans wurden erfunden;

Slime von Mattel kam auf den Markt;

,Die kleine Kneipe‘ von Peter Alexander war jahresbester Song und...

Sportkleidung wurde alltagstauglich

Danke an die Tischtennisabteilung für ihr Engagement! Danke für 50 Jahre aktive Gemeinschaft als Teil des TuS Neuenhaus! Macht weiter so und bleibt für die Zukunft aktiv und gut aufgestellt, damit der Ball immer seinen Weg über das Netz findet und nicht an der Netzkanze hängen bleibt!

Stephan Forke, TuS Neuenhaus, Vorsitzender

## **Die Anfangszeit und die 80er Jahre - eine Tischtennisabteilung im Aufwind**

Gegründet wurde die Abteilung im olympischen Jahr 1976, auch wenn dies nicht das erste Mal war, dass beim TuS Tischtennis gespielt wurde (siehe Seite 9). Tischtennis war noch lange nicht im olympischen Programm (dies war erst 12 Jahre später soweit) und wie üblich zur damaligen Zeit, ging die Initiative weniger von Funktionären, sondern von Sportbegeister-ten selbst aus. Es gab offenbar in Neuenhaus viele Tischtennis-Begeisterte. Laut Aussage von Hanjörg Treustedt (s. a. später zu den ehemaligen Abteilungsleitern, ab S. 23) gab es drei bis vier Ehepaare, die miteinander befreundet waren und die Idee hatten, eine Tischtennisabteilung zu gründen. Heino Grünhagen wurde vom zweiten Vorsitzenden des Vereins Arthur Schiebener angesprochen, ob er sich nicht vorstellen könne, Abteilungsleiter einer neuen Tischtennisabteilung zu werden. Und so kam es dann. Laut TuS-Chronik hatte die Ab- teilung nach wenigen Monaten bereits 80 (!) Aktive, eine beeindruckende Zahl.

In der TuS-Zeitung erschien daher damals folgender Artikel:

TuS-Zeitung Ausgabe III im Jahr 1976:

### **„Tischtennis**

Die Tischtennisabteilung hat am 3.9.1976 unter starker Beteiligung den Spielbetrieb aufgenommen. Sie ist vor allem für Breitensport konzipiert. Die altersmäßige Streu-ung der Teilnehmer liegt z. Zt. zwischen 10 und 55 Jahren. Die Übungsstunden ha- ben gezeigt, dass es in Neuenhaus eine starke Nachfrage in dieser Sportart gibt. Training findet an folgenden Tagen statt:

Forum Kooperative Gesamtschule

Montag: 16.00 – 18.00 Uhr für Schüler und nichtberufstätige Jugendliche

Turnhalle Schulstraße

Freitag: 19.30 Uhr – 22.00 Uhr für Erwachsene und berufstätige Jugendliche

Bisher auftretende Engpässe im Spielbetrieb sind auf die Aufbauphase und auf damit verbundene Organisationsschwierigkeiten zurückzuführen. Die TT-Abteilung wird sich bemühen, den Spielbetrieb so zu gestalten, dass jeder Teilnehmer über einen mög- lichst langen Zeitraum an der Platte stehen kann.

Das zukünftige Spielprogramm sieht folgendermaßen aus:

Soweit sich innerhalb der Abteilung Leistungsgruppen bilden, sollen sie aber der Rückrunde 1976/77 an Pflichtfreundschaftsspielen teilnehmen. Ab der Saison 1977/78 wird der reguläre Punktspielbetrieb aufgenommen. Zur Aktivierung der Spieler vor Beginn der Pflichtfreundschaftsspiele ist eine erste Ausspielung einer Vereins- meisterschaft im Dezember 1976 bzw. Januar 1977 vorgesehen.

Die TT-Abteilung ist eine offene Abteilung ohne Leistungszwang. Auch „Ping-Pong- Spieler“ und Anfänger sind jederzeit herzlich willkommen.“

Beim Lesen dieser Zeilen drängen sich natürlich nicht ganz ernst gemeinte Fragen auf bzw. fallen Dinge auf. Warum unterscheidet man zwischen „berufstätigen Jugendlichen“ und

„nichtberufstätigen Jugendlichen“? Vermutlich wollte man aufgrund von Platzmangel nur eine Trainingsoption pro Woche anbieten, bei 80 Aktiven auch kein Wunder. Die Trainingszeit am Freitagabend hat sich im Übrigen in 50 Jahren nicht wirklich verändert, seit vielen Jahren sind wir ab 19 Uhr im hinteren Hallenteil der Hermann-Lankhorst-Sporthalle zu finden. Wie unterscheiden sich „Pflichtfreundschaftsspiele“ von „Punktspielen“? Aus heutiger Sicht würde man sagen: entweder Freundschaftsspiel oder Pflichtspiel. „Ohne Leistungszwang“ ist natürlich eine schöne Umschreibung für „auch talentfreie Spieler\*innen sind willkommen“, was bis heute gilt und wo, das können sicherlich alle ehemaligen und aktiven Sportlerinnen und Sportler bestätigen, wirklich kein Unterschied gemacht wird. Man darf sogar ausdrücklich feststellen, dass wir eine sehr inklusive Abteilung sind und immer waren. Ob Spieler\*innen mit Beeinträchtigungen oder Migrationshintergrund, ob Anfänger\*in oder Fortgeschrittene, beim Sport zählt zum Glück der olympische Gedanke „Dabei sein, ist alles!“. Zu guter Letzt ist die Frage, ob tatsächlich „Ping-Pong-Spieler“ gemeint waren, was einige als Variante kennen, bei welcher der Ball bei jedem Schlag wie bei der Angabe auf jeder Spieltischseite auftreten muss? Oder ging es einfach um das lockere Spielen ohne große Regeln und ohne bestimmtes Material? Oder war dieser Vergleich zum Tischtennis gar abfällig gemeint?

*Rechts: einer der ersten GN-Artikel zur Tischtennisabteilung beim TuS.*

Zu Beginn gab es Trainingsabende sowie Freundschaftsspiele, aber schon bald wurde das Interesse größer und der Wunsch nach der Teilnahme am Punktspielbetrieb wurde in die Tat umgesetzt. Im November 1976 gab es die ersten

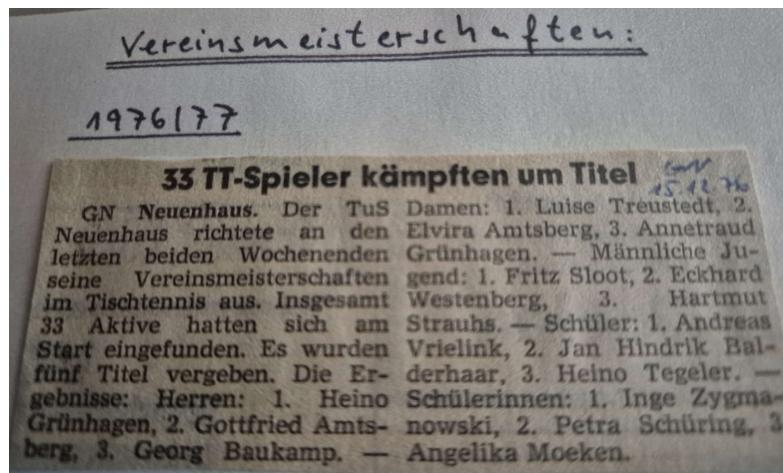
Freundschaftsspiele gegen Rot-Weiß Lage. Die Herren unterlagen hier 4-9, die Jugend mit 2-9 und die Schüler nach „starkem Kampf“ mit 7-9, so zumindest die TuS-Zeitung IV aus 1976.

In der TuS-Zeitung Ausgabe I aus 1977 hieß es dann:

„Mit insgesamt 6 Mannschaften beteiligten wir uns in der Rückrunde bereits an Pflichtfreundschaftsspielen“, was gemessen daran, dass die Abteilung erst ein halbes Jahr bestand, beeindruckt.

In der gleichen TuS-Zeitung wurde von den ersten Erfolgen überhaupt bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften berichtet. Die Kreismeisterschaften fanden am 15. und 16.01.1977 statt. Petra Schüring und Inge Zygmanski gewannen direkt die Schülerinnen-A-Konkurrenz. Im Einzel belegte Inge zudem Platz 3, Petra Platz 4 und bei den Schülern B landete ein gewisser Andreas Vrielink auf Platz 3. Inge und Andreas durften daher direkt an den Bezirksmeisterschaften in Bad Iburg teilnehmen. Andreas ist dem Tischtennisport bis heute treu geblieben und spielt aktuell (Dezember 2025) in der dritten Mannschaft des TuS.

Zwei Jahre nach der Gründung hatte die Abteilung bereits 6 Mannschaften gemeldet, und zwar eine Herrenmannschaft, zwei Jugend-, zwei Schüler- und eine Schülerinnenmannschaft. Zur ersten Herrenmannschaft gehörten damals:



Armin Vrielink, Gottfried Amtsberg, Heino Grünhagen und Hanjörg Treustedt.

Damals wurde von einem „herzlichen Verhältnis zum Verein Rot-Weiß Lage mit dem damaligen Abteilungsleiter Herbert Dykhuis“ berichtet. Wir kommen auf die Verbindung zu Rot-Weiß Lage später erneut zurück (siehe Seite 15). Die Heimspiele wurden damals auf Plakaten angekündigt. „Zuschauer kamen allerdings wenige“. Herbert Dykhuis war im Übrigen Neuenhauser und wollte schon deutlich vor 1976 eine Abteilung Tischtennis beim TuS eröffnen. Der damalige Vorsitzende des TuS, Hermann Lankhorst, hatte jedoch etwas dagegen.

Im Jahr 1979 erschien in der Zeitung "Grafschafter Markt" ein Sportportrait über Armin Frieling. Hier wurde damals festgestellt, dass er unbestritten die Nummer 1 im Verein war.

Am 1.7.1979 übernahm laut damaliger TuS-Zeitung Hanjörg Treustedt zunächst kommissarisch die Abteilungsleitung von Heino Grünhagen. Offiziell wurde Hanjörg im Jahr 1981 Abteilungsleiter, also kann man bei ihm von 15 Jahren Abteilungsleitertätigkeit sprechen.

Den ersten Meistertitel, den ein Team des TuS errang, holte die zweite Jugendmannschaft im Jahr 1980 in der Kreisliga. Betreuer des Teams war damals Werner Berkau.

Die TuS-Zeitung Ausgabe I aus 1980 schreibt hierzu:

„2. Jugendmannschaft, Erster in der Kreisliga

Die 2. Jugendmannschaft ist die erste Mannschaft unseres Vereins, die eine Meisterschaft errang. Sie belegte in der Jugendkreisliga mit drei Punkten Vorsprung mit Werner Schmidt, Heino Tegeler, Ralf Liedtke, Lutz Stroot den 1. Platz. Leistungsmäßig beeindruckte die Ausgeglichenheit.“

Was in den 70er und 80Jahren auffällt, ist, dass in vielen Ausgaben der damaligen TuS-Zeitungen, die zu Beginn noch viermal im Jahr, bald darauf nur noch dreimal und ab 1986 nur noch zweimal erschienen, stets die „Suche nach Nachwuchsbetreuer\*innen im Fokus stand“ und das „mangelnde Interesse von Zuschauer\*innen“ angeprangert wurde. Aus heutiger Sicht ist Letzteres überhaupt kein Problem mehr. So freuen wir uns zwar stets, egal in welcher Mannschaft, über interessierte Zuschauer\*innen, jedoch hat von den Aktiven niemand die Erwartungshaltung, dass „Unbeteiligte“ in die Halle kommen und ein Tischtennisspiel (auf Kreis- bzw. Bezirksniveau) schauen. Dies ist bei anderen Vereinen im Übrigen ähnlich. Nirgendwo schaut auf diesem Niveau großartig jemand diesem Sport zu. Da haben auch Regeländerungen in diesem Jahrtausend, die darauf ausgelegt waren, den Sport „für Außenstehende interessanter zu machen“, keine oder kaum Wirkung gezeigt.

#### Überregionale Erfolge:

Judith Balderhaar wurde bei der Tischtennis-Bezirksrangliste 1980 in Dinklage bei den Schülerinnen B Zweite. Im gleichen Jahr wurde sie im Doppel, Einzel und Mixed Kreismeisterin (Dreifachtriumphe einer Person in einem Jahr gab und gibt es sehr selten). Zudem ging es für sie noch nach Hannover zu den Landesmeisterschaften, wo sie hervorragende Dritte wurde. Noch nie zuvor gehörte eine Grafschafter Spielerin zu den vier besten Spielerinnen ihrer Altersklasse.

Auszug aus der TuS-Zeitung Ausgabe III aus 1980:

### „Immer wieder JUDITH BALDERHAAR

Am 28.09.1980 nahm Judith an den Tischtennis-Ranglistenspielen der Schülerinnen-B des neuen Großbezirks Weser-Ems in Dinklage teil. Judith hatte sich hierfür durch folgende Erfolge qualifiziert: Siegerin beim Kreisranglistenturnier und jeweils Zweite beim Emsland- und Bezirksranglistenturnier des Altbezirks Osnabrück.

In Dinklage starteten die jeweils 3 besten Spielerinnen der Sportbereiche Osnabrück, Oldenburg und Ostfriesland. Judith spielte wiederum eine hervorragende Rolle und erreichte einen nie erwarteten 2. Platz. Sie verlor nur das Spiel gegen Ilka Böhning (SpVgg. Gaste-Hasbergen), die sich auch ungeschlagen den Turniersieg sicherte.“ (GN-Artikel aus 1981, rechts)

1981 verließ Judith den TuS Richtung Eintracht Nordhorn. Ebenso war dies bei Gerold Mommann Fall. So verließen den TuS gleich zwei Leistungsträger\*innen, da sie beim Verein in Nordhorn höherklassig aktiv werden konnten.

1983 wird die Schülermannschaft mit Michael Kramer, Andreas Balderhaar, Michael Beernink und Lars Egberdt Meister. Zudem hatten noch Thorsten Barth, Holger Vos und Uwe Trebbe Einsätze. 1984 wurden die weibliche Jugend und die zweite Schülermannschaft in der Kreisliga Meister.

1985 gewann die Damenmannschaft den Titel in der Damenkreisliga mit Friedegard Balderhaar, Heidelinde Schoemaker, Anja Lüderitz, Wilma Balderhaar, Anke Wolbink und Anja Schoemaker. Die erste Schülermannschaft wurde ebenso Meister mit Michael Kramer, Thorsten Barth, Jens Boerrigter und Holger Vos.

1986/87 war es die Jugend um Thorsten Barth, Michael Kramer, Andreas Balderhaar und Holger Vos, welche ungeschlagen die Jugend-Kreisklasse dominierte und dort Meister wurde. Zumindest Michael und Thorsten schlügen später für Rot-Weiß Lage auf und Michael kam Ende der Nuller-Jahre dann wieder zurück zum TuS (siehe Bericht später zum Wechsel der Spieler von „Rot-Weiß Lage“, Seite 15).





(Auf dem Bild links: Jugendspieler aus der damaligen Zeit, ganz links Volkmar Heinrichmeyer, ganz rechts Jan-Hindrik Balderhaar und Andreas Vrielink)

1987/1988 gab es eine Situation, die uns heute ähnlich erneut begegnen könnte. Man musste aufgrund des anstehenden Hallenanbaus die Hinserie fast in Gänze mit Heimspielen austragen, um dann wiederum während der Bauzeit 1988 auswärts anzutreten.

Sollte der aktuelle Hallenboden (eventuell mit weiteren Umbauten?) anno 2026 ausgetauscht werden, könnte eine ähnliche Situation erneut folgen. Dennoch ist ein neuer Bodenbelag dringend erforderlich, da dieser für unseren Sport gänzlich unangemessen ist. Er hat seit einigen Jahren eine sehr glatte Oberfläche und dadurch gefährlich für alle Beteiligten.

### Tischtennis bereits in der Nachkriegszeit beim TuS

Auch wenn es in der Nachkriegszeit vermutlich noch keine eigene Tischtennisabteilung beim TuS gab, so gab es dennoch Tischtennis-Aktive beim bzw. für den TuS. Im Jahr 1947 war sogar eine Mannschaft kurzzeitig im Spielbetrieb aktiv. Im Zeitraum vom 14. April bis zum 18. Mai 1947 gab es zwei Spiele im Wettkampfbetrieb. Einmal beim SC Union Emlichheim (8-1 für Emlichheim) und einmal als Heimspiel gegen Eintracht Nordhorn (ebenfalls ein 8-1 für Nordhorn).

Laut Unterlagen von Hilmar Heinrichmeyer waren folgende TuS-Akteure damals im Einsatz: Kalink; Nollau; Hermann oder Alfred Weustink; Gerd Jeurink; Gerrit Leusmann; Gerd Pötter; Kramer (sollte hier jemand Kenntnisse zu den genannten Personen oder zu dem Zeitraum haben, sind wir über weitere Hinweise dankbar).



Jugendmannschaft Ende der 70er / Anfang der 80er Jahre, rechts Hanjörg Treustedt

## Die 90er Jahre – eine Abteilung im Umbruch

In der TuS-Zeitung wurde in den 90er-Jahren die beliebte Kategorie „Schläge, die zur Legende wurden“ von Jan Kramer ins Leben gerufen und jeweils humoristisch in den TuS-Zeitungen beschrieben. Jans unverwechselbaren Schreibstil und seine liebenswerte Persönlichkeit vermissen wir sehr. Es entstand der Mythos zur „Sarnow-Sense“ zum „Wolterink-Drop“, zum „Treustedt-Lob“, Arnie-Punch usw. Hier zwei Beispiele:

### Die "Sarnow-Sense"

Die Sarnow-Sense ist der von Udo Sarnow begründete aggressive Defensiv-Return auf sehr flott vorgetragene Aufschläge bzw. mit viel Topspin versehene Angriffsälle. Insbesondere im Rahmen des Kreisranglistenturniers 1995 erlangte dieser Schlag Legenden-Status, zumal kaum einem der als Favoriten angetretenen Akteure auf diesen nur sehr schwer zu berechnenden Ball eine adäquate Antwort einfiel. Das Geheimnis des Schlages ist das schon weit fortgeschrittene Alter von Udos Belägen, dass eine eindeutige Beantwortung der Frage, ob ein Ball mit Schnitt versehen ist oder nicht, zu keinem Zeitpunkt des Spieles eindeutig zulässt. (TuS-Zeitung im Dezember 1995)

### Der „Treustedt-Lop“

Der Treustedt-Lop ist ein von Hanjörg Treustedt entwickelter Rückhandball, der unmittelbar (max. 2-3 cm) über dem Hallenboden aufgenommen und mit äußerster Präzision in eine Höhe katapultiert wird, die selbst im internationalen Tischtenniszirkus außerhalb jeglichen Vorstellungsvermögens liegt.

Unter Ausnutzung der in diesen Luftsichten vorherrschenden Thermik, die je nach Sonneneinstrahlung von völlig differierender Intensität sein kann, sowie unter Zugabe eines recht aggressiven Außennoppenschnitts werden die genauen Aufschlagskoordinaten des Balles derart unberechenbar, so dass der Gegner in der Regel ob so viel technischer Brillanz kampflos die Segel streicht. (TuS-Zeitung I im Jahr 1996)

Es kam in den 90-er Jahren langsam zu einem Umbruch. Nicht nur, dass die Sporthalle an der Schulstraße nun „Hermann-Lankhorst-Sporthalle“ hieß. Von den Gründer\*innen der Abteilung von damals waren nur noch wenige Personen aktiv. Los ging es mit der Meisterschaft 90/91 (siehe Bild rechts) in der 2. Kreisklasse, damals mit den Spielern Holger Leusmann, Jan Kramer, Jürgen Wolterink und Götz Credé sowie Mannschaftsführer Hanjörg Treustedt. Gleichzeitig wurde die erste Schülermannschaft Meister in der Kreisliga. Von den damals genannten Aktiven ist für die Tischtennissparte mittlerweile nur noch Jürgen Wolterink aktiv. Wenn man bedenkt, dass die Erste Herren damals in der 2. Kreisklasse spielte, heute jedoch in der 1. Bezirksklasse, also gleich vier Ligen höher, drängt sich die Frage nach einer Vergleichbarkeit der Spielstärke damaliger Akteure mit der von heute auf. Zu vermuten ist, dass das Niveau eine ganze Ecke niedriger war, was von Spielern wie Andreas Vrielink und Jan-Hindrik Balderhaar im Jahr 2025 bestätigt wird. Es gab jedoch noch kein vergleichbares



**TuS Neuenhaus: Sechser-Mannschaft ist kein Hindernis!**

**Neuenhaus (GN).** – Die Tischtennis-Herren des TuS Neuenhaus sicherten sich in der 2. Kreisklasse die Meisterschaft, die sie zum Aufstieg in die höhere Klasse berechtigt. Da die Meisterschaftsrunde in der abgelaufenen Saison besser lief, als man zunächst erwartet hatte, wollen die Dinkelstädter von ihrem Recht Gebrauch machen. Auch wenn in der höheren Klasse mit einer Sechser-Mannschaft gespielt werden muß. Für den kürzlichen Erfolg in der 2. Kreisklasse zeichneten folgende Spieler des TuS Neuenhaus verantwortlich: Von links Holger Leusmann, Jan Kramer, Jürgen Wolterink, Götz Credé und Mannschaftsführer Hanjörg Treustedt.

deutschlandweites Tischtennisranking wie heute, zumindest nicht auf Amateurniveau. Damals gab es allerdings etwa 30 % mehr Sportler\*innen in ganz Deutschland, die Tischtennisport ausübten.

Gleichzeitig wurden die Schüler in der Kreisklasse Meister im Jahr 1991. Damals bestand die Mannschaft aus: Timo Hartmann, Carsten Oink, Henning Zwafink, Knut Credé und Jens Sarnow. Carsten Oink gewann im gleichen Jahr auch die Kreisrangliste der Schüler B. Er wechselte dann zum TTC Nordhorn.

Die Herrenmannschaft wagte den Schritt in die erste Kreisklasse, wo mit 6er-Mannschaften gespielt wurde. 1992 wurde die 1. Schülermannschaft in der Kreisliga überlegen Meister. Zum Team gehörten damals Timo Hartmann, Knut Credé, Ti Nguyen und Jens Schwolow.

Auch 1994 gab es eine Meisterschaft zu feiern, und zwar in der Jugend-Kreisliga, mit exakt der gleichen Mannschaft, die zwei Jahre zuvor bei den Schülern erfolgreich agiert hatte: Timo Hartmann, Knut Crede, Ti Nguyen und Jens Schwolow lautete erneut die Besetzung. 1995 spielte die 1. Herren kurzzeitig (für eine Saison) in der Kreisliga. Knut Credé spielt heute immer noch Tischtennis. Bei den anderen Genannten ist dies zumindest nicht bekannt.

Jahrzehnte nach den Erfolgen der Mädchen in den 70er Jahren hatten wir dann Mitte der 90er Jahre nochmals eine weibliche Mannschaft im Damenbereich gemeldet. Mit dabei war erneut: Inge Zygmanski. Leider hielt diese Mannschaft sich nicht lange. Wir würden uns natürlich freuen, wenn wir insbesondere im Damen-Tischtennis irgendwann wieder eine Mannschaft bilden könnten oder wenigstens interessierte Spielerinnen im Hobbybereich finden. Natürlich gab es damals dann auch Mixedturniere im Verein.

Mitte der 90er Jahre gab es ferner auch „Fußballjuxturniere“ (laut Bericht von Jan Kramer soll hier bitte ein Fallrückzieher von Henning Heck in die Geschichte des TuS eingehen = was hiermit als erledigt angesehen wird) unter den Tischtennismannschaften im Kreisgebiet. Auch André Hilberink als übergroßer Torwart mit vorwurfsvoll-sympatischen Vorwürfen gegenüber seinen Mitspielern – unvergesslich. Mitte der 90er tat sich aber noch mehr, denn unsere männliche Jugend mit Henning Heck, Jörg Kötting und zwei heute noch mehr oder weniger aktiven Spielern, nämlich Jens Sarnow und Frank Knipper, war ziemlich erfolgreich. Gemeinsam mit den starken Schüttorfern von damals dominierte man zwei Jahre in Folge die Jugendlichen (erst Kreisliga und dann die Bezirksklasse), bevor man dann entschied, die "verbleibenden Jugendlichen", also Frank und Jens, in den Herrenbereich zu integrieren. Die einjährige Zeit in der Saison 1996/1997 auf Bezirksebene der Jugendmannschaft sollte für fast 20 Jahre die letzte Zeit auf Bezirksebene für alle TuS-Aktiven bleiben. Die Jugendmannschaft mit Frank und Jens wurde damals Zweiter, knapp hinter Schüttorf, und hätte sogar in die Bezirksliga aufsteigen können. Es waren heiße Duelle, nicht nur mit dem FC Schüttorf 09 und alle vier waren grob auf dem gleichen Spielniveau, was wiederum für einen kontinuierlichen Leistungsanstieg sorgte.

Der „Umbruch“ in der Abteilung zeigte sich nicht nur durch den Wechsel in der Abteilungsleitung von Hanjörg Treustedt zu Jürgen Wolterink, sondern auch durch die Integration der Nachwuchsspieler im Seniorenbereich. Anfangs gab es durchaus Diskussionen, ob die „jungen Wilden“ gut genug seien; sie waren es und sind es bis heute. Von daher sind die Verzichte auf einen Platz in der ersten Mannschaft, die damals einige Spieler in Kauf nahmen oder nehmen mussten, im Nachgang sicherlich als goldrichtig zu bezeichnen. Wir sehen die „Richtigkeit dieser Entscheidungen“ auch später noch bei der Siegerübersicht zu den vereinsinternen Turnieren (ab Seite 35).

1997 wurde die erste Mannschaft Meister der 1. Kreisklasse mit 21:3 Punkten. Jens und Frank rückten in das Team auf und: Das Team stieg prompt wieder ab, was allerdings weniger an den Leistungen von Jens und Frank lag, sondern einerseits an einer starken Liga und zudem an einem langen Verletzungsausfall von Jens direkt nach Saisonbeginn. Lange dauerte der Verbleib in der 1. Kreisklasse aber nicht, denn in der Saison 1999/2000 wurde man ungeschlagen Meister (*Bild unten*) und gab nicht einen einzigen Punkt ab. Götz Credé, der eine lange Zeit in der ersten Mannschaft spielte und vereinsintern auch einige Titel gewann, ging 1999 beruflich bedingt nach Köln und stand nicht mehr zur Verfügung. Dies war insbesondere auch deshalb schade, weil wir in der Spitze fortan keinen Linkshänder mehr hatten, mit dem wir trainieren konnten. Anno 2025 haben wir zumindest wieder zwei Linkshänder im Verein (Fabian Colell und Julius Noll).

v.l.n.r.: Jan-Hindrik Balderhaar, Jürgen Wolterink, Frank Knipper, Hanjörg Treustedt, Jens Sarnow, Udo Sarnow und Knut Credé



## **Die Nuller-Jahre – vom größten Erfolg bis ins tiefe Tal und wieder hinauf auf den Sockel; 2000 - 2009**

Direkt zu Beginn des Jahrtausends gab es einen beachtlichen Erfolg. Auf Mannschaftsebene war dies vielleicht der größte Erfolg der Tischtennisabteilung bis dato. Im Juli 2000 spielte das Trio Jens und Udo Sarnow gemeinsam mit Frank Knipper in Hatten-Sandkrug um den Bezirkspokal der Herren-E-Spielklasse. Mit drei Siegen war das Trio dominant und holte verdient den Titel. Jens erspielte damals 6-2 Siege, Frank 5-3 Siege und Udo, damals bereits 55 Jahre alt, steuerte 4-4 Spiele gegen die Teams vom SV Eintracht



Neuenkirchen, Blau-Weiß Langförden und TTC Waddens bei. Die Pokalmannschaft wurde auch später im März 2001 für hervorragende Leistungen im Sport von der Samtgemeinde Neuenhaus geehrt. (*Bild oben: Jens, Udo und Frank nach dem Erfolg*)

2002 wurde die Jugend in der Kreisliga unerwartet Meister. Besondere Erwähnung und tolle Einzelbilanzen erspielten damals: Friedbert Hollmann und Tim Serwatka, die ein Team mit Hanno Fassbinder und Artur Jakobi bildeten. Friedbert und Tim schlugen anno 2025 sogar in der ersten Mannschaft des TuS auf. Auch hier wurde also, wie bereits einige Jahre zuvor mit Frank und Jens, eine Grundlage gelegt. Wenn man aus jedem Jugendjahrgang nur 1-2 Spieler\*innen für die Zukunft gewinnen kann, ist diese Zukunft somit auch mehr als gesichert.

Kurz danach verließen Frank und ein Jahr später Jens die Abteilung für einige Jahre. Frank wechselte zum ASC GW Wilsum 49, Jens ein Jahr später zum ETuS Rheine. Leistungsmäßig waren die beiden Abgänge nicht zu kompensieren, dennoch war dies sportlich nachvollziehbar. Beide kamen jedoch gleichzeitig und durchaus miteinander abgesprochen im Jahr 2005 nach vier (Jens) bzw. fünf (Frank) Saisons zurück zum Heimatverein und mit etwas Glück konnte man damals sogar direkt in der Kreisliga antreten, obwohl das vorherige Team ohne die beiden Leistungsträger zuvor in der 1. Kreisklasse „nur“ Vierter geworden war.

Nach der Rückkehr von Frank und Jens wurde „TuS I“ abrupt in der Saison 2005/2006 Vizemeister der Kreisliga, woran man die sportliche Bedeutung der Rückkehrer gut ablesen kann. Nach Platz vier in der Kreisklasse im Jahr 2004 war danach die schlechteste Platzierung der ersten Mannschaft jemals noch einmal Platz vier in der Kreisliga. Ende 2004 gewann man zudem noch mit Udo Sarnow, Jürgen Wolterink und Friedbert Hollmann den Kreispokal in der damaligen Spielklasse IV (heute Herren E).

Ebenso schön zwei Jahre später die Meisterschaft in der Jugendkreisliga und man konnte hoffen, dass nach ein paar Dürrejahren zu Beginn des Jahrtausends es insgesamt nun sportlich kräftig aufwärts geht mit der Abteilung. Diese „Dürrejahre“ darf man bei einer 50-jährigen Geschichte auch nicht verschweigen, will man auch gar nicht. In Zeiten „vor Whatsapp“ gab es keine direkten Verabredungen zum Training, wobei man den Sinn etwaiger

Verabredungen auch heute sicher in Frage stellen darf, denn: JEDES Training bringt Sportler\*innen voran, egal, ob man gegen die Leistungsträger im Verein spielt oder gegen den Neuling. So kam es jedoch nicht nur bei einer Trainingseinheit vor, dass Einzelne plötzlich eine halbe Stunde an der Sporthalle warteten und niemand mehr hinzustieß. Aus Frust griff der ein oder andere vielleicht noch zum Basketball oder Fußball, um ein wenig Sport zu treiben, aber die Trainingsbeteiligung war teilweise über Jahre unterirdisch. Wir waren nicht mehr besonders viele Aktive und offenbar nicht die agilste oder motivierteste Truppe zu dieser Zeit. Dies betrifft in etwa den Zeitraum von 2000 bis 2005 und kommt heutzutage höchstens nochmal nach Saisonende vor.

Im Januar 2006 gewannen Jürgen Wolterink, Jens Sarnow und Frank Knipper den Kreispokal der Herren-III-Konkurrenz (heute, Herren D). Zur Jugend-Kreisliga-Meisterschaft im Jahr 2006 (*siehe Bild unten*) gehörten Phillip Titze, Stefan Garde, Hung Nguyen und Florian Thys. Mit 24:4 Punkten wurde man knapp Meister vor dem ASC Grün-Weiß 49 II.

**Tischtennis-Jugend des TuS Neuenhaus Meister der Kreisliga**

**Souveräne Siege**

NEUENHAUS. Die Tischtennisjugendmannschaft des TuS Neuenhaus konnte sich am 19. März mit einem 8:0-Sieg souverän die Meisterschaft in der Kreisliga sichern.

Vor allem durch eine bärenstarke Rückrundenleistung, in

der man auswärts beim Tabellenzweiten Wilsum und Tabellendritten Eintracht Nordhorn jeweils klar und deutlich mit 8:1 gewann, konnte sich der Tischtennisnachwuchs in seinem ersten Jugendjahr verdient den Titel sichern. Mit Hung Nguyen, der die wenigsten Spielniederlagen in der gesamten Liga vorweist, Stefan Garde,

der sich seit dem 18. März auch Kreisranglisten Sieger nennen darf, Phillip Titze (stärkster Spieler in seinem Paarkreuz) und Florian Thys wird die noch junge Mannschaft in der kommenden Saison also auf Bezirksebene an den Start gehen und vereinzelt auch bald die ersten Erfahrungen im Seniorenbereich sammeln dürfen.

Der Foto zeigt v.l. Phillip Titze, Betreuer Harry Titze, Stefan Garde, Hung Nguyen und Florian Thys an dem letzten Meisterschaftsspiel.  
Foto: pr

Stefan wurde zudem noch Kreisranglisten Sieger im gleichen Jahr. Insbesondere Hung und Phillip galten als besonders talentiert und Harry Titze machte sich verdient durch viele Fahrten und Betreuungseinheiten für die damalige Jugend. Ende 2007 und 2008 gewannen zudem noch Frank Knipper, Jens Sarnow und Jürgen Wolterink den Kreispokal bei den Herren III.

## Fusion mit Rot-Weiß Lage / Übertritt der Tischtennissparte zum TuS

In dieser Zeit gab es auch die ersten zarten Annäherungsversuche zwischen der TuS-Tischtennissparte und der Abteilung von Rot-Weiß Lage. Immer häufiger gab es gemeinsame Trainingseinheiten, auch wenn der „braune Vorhang“ in der Sporthalle noch unten blieb. Nach ca. drei Jahren des Abtastens gab es dann zwei entscheidende Momente, die die „restlichen Lager“ zum Übertritt bewegten. Einerseits ging einer der Leistungsträger zum ASC GW Wilsum 49 (Hermann Gülink, der dort noch heute aktiv in der ersten Herrenmannschaft aktiv ist und sich damals in der Jugend bereits mit Frank und Jens heiße Duelle lieferte) und die restlichen Spieler hätten wohl keine verlässliche Mannschaft mehr zusammenbekommen. Andererseits feierten wir nach dem letzten Saisonspiel gemeinsam den Saisonabschluss im „Deutschen Haus“. Und dieser Abend war wirklich feucht-fröhlich und wunderbar.

Kurz danach entschieden die restlichen Spieler von Rot-Weiß Lage über den Wechsel zum TuS Neuenhaus. Ein Jahr später stiegen wir absolut erwartet in die 2. Bezirksklasse auf. Der Zusammenschluss fiel in die Abteilungsleiterzeit von Jürgen Wolterink, der daran sicherlich einen gehörigen Anteil hatte, aber letztlich fiel der Zusammenschluss in Gänze einfach auch harmonisch aus und war, da waren sich alle Beteiligten einig, dringend nötig. Es war auch einige Jahre für Außenstehende sicherlich nicht nachzuvollziehen: Zu gleichen Trainingszeiten spielten in der gleichen Sporthalle zwei Vereine auf in etwa gleichem Niveau (zugegeben: Rot-Weiß Lage war meist ein wenig besser), nur getrennt von einem hässlichen braunen Vorhang, der glücklicherweise heute einen grauweißen Farbton angenommen hat.

Kurz nach dem Übertritt der „Lager-Gruppe“ waren wir natürlich in der Kreisliga völlig dominant. Wir wurden direkt Meister (35:1 Punkte) und waren auch in der 2. Bezirksklasse ein Jahr danach keinesfalls Abstiegskandidat. Nicht nur Frank Knipper blieb in Meisterschaftsspielen ein Jahr ungeschlagen, sondern auch Andreas Vrielink. Ja, genau der Andreas (Spitzname „Boa“ oder „Boing“) Vrielink, der die ersten TuS-Erfolge bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften in den 70er Jahren erzielte. Erstmals war der TuS Neuenhaus also Kreisligameister. Zum Team gehörten damals: Jens Sarnow, Frank Knipper, Volkmar Heinrichmeyer, Karl Fryling, Andreas Vrielink und Thorsten Weidemann sowie als häufigster Ersatzspieler Phillip Titze. Die Erste bestand also aus drei ehemaligen Lagern und drei Alt-TuS-Spielern. (siehe Bild rechts)

Tischtennis 8.4.10

### TuS Neuenhaus Kreisligameister

GW Neuenhaus. Der TuS Neuenhaus hat sich bereits vier Spielstage vor Saisonende souverän den Meistertitel in der Tischtennis Herren-Kreisliga gesichert. Mit 34:0 Punkten und neun Punkten Vorsprung führen die Neuenhauser die Tabelle an.



Die erfolgreichen Tischtennis-Herren des TuS Neuenhaus. V. l. Thorsten Weidemann, Frank Knipper, Jens Sarnow, Karl Fryling, Volkmar Heinrichmeyer und Andreas Vrielink. Foto: privat

## **Bezirkspokalsieger Herren D**

Unser sportliches Highlight überhaupt gab es im April 2009. Elf Jahre zuvor wurde dieser Titel bei den Herren E auf Bezirksebene geholt. Nun war es so weit bei den Herren D, nachdem man logischerweise zuvor den Kreispokal gewonnen hatte. Die GN schrieb damals im Jahr 2009:

„Die Tischtennisspieler des TuS Neuenhaus spielten gegen SV Wissingen, TTSV Delmenhorst III und SV Surwold. Dank ihrer Top-Spieler Frank Knipper und Jens Sarnow blieben die Niedergrafschafter in allen drei Begegnungen ungefährdet. Gegen Wissingen und Delmenhorst wurde mit 5:2, gegen den SV Surwold gar mit 5:1 gewonnen. In dieser Verfassung darf sich der TuS berechtigte Hoffnungen machen, am kommenden Wochenende auch den Landespokal zu gewinnen und damit den größten sportlichen Erfolg der Abteilungs geschichte einzufahren.“



Im Landespokal lief es aber leider nicht sonderlich gut. Sowohl Jens als auch Frank blieben unter ihren Möglichkeiten. Auch Thorsten Weidemann und Jürgen Wolterink waren beim Bezirkspokalerfolg dabei, Volkmar Heinrichmeyer wiederum beim Landespokal.

## **Stimmen von Externen**

„Liebe Tischtennis-Freunde,

ein Jubiläum ist für jede TT-Abteilung ein besonderes Ereignis. In den letzten Jahren wurde ich Zeuge einiger Jubiläen, manche sportlich und andere feierlich. Eins hatten die Jubiläen alle gemein: Tischtennisspielerinnen und -spieler verstehen es, zu feiern.

Ich wünsche TuS Neuenhaus ein tolles Jubiläum und weiterhin viel Erfolg.

Andreas Heunisch

Vorsitzender TT-Regionsverband Ems-Vechte“

„Wenn die TT-Abteilung des TuS Neuenhaus jetzt auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblickt, dann wissen wohl nur noch die wenigsten, wer die ersten "auswärtigen" Trainer des TuS waren. Im zweiten Halbjahr 1977 haben die beiden frischgebackenen TT-Übungsleiter des SV Eintracht Nordhorn, Uwe Ohlhafer und Hilmar Heinrichmeyer, damals beide 19 Jahre alt, mit finanzieller Unterstützung des Kreissportbundes an sechs Freitagabenden das Training geleitet. Zumindest einer der damaligen Schüler hat - wenn auch mit studienbedingter Pause - bis heute durchgehalten und spielt jetzt in der 2. Herren des TuS. \*

Die 3. Herren des TuS wiederum ist derzeit die ranghöchste Dritte nicht nur in der Grafschaft. Im ganzen Regionsverband Ems-Vechte gibt es keine höher spielende 3. Herrenmannschaft. Und weder der Kreisverband Grafschaft Bentheim noch der Regionsverband Ems-Vechte könnten ihre Arbeit machen, wenn nicht immer wieder aus den Vereinen Helfer für die Verbandsarbeit gestellt werden würden. Der TuS Neuenhaus hat hier in den letzten Jahrzehnten allemal seinen Anteil geleistet, sei es im Vorstand, als Spielleiter (wie die früheren Staffelleiter jetzt offiziell heißen), im Sportgericht oder als Kassenprüfer. Und auch bei der Ausrichtung von Turnieren geht der TuS gut voran. Ich kann mich noch an Kreismeisterschaften in Neuenhaus erinnern, bevor dem TT-Sport die Kreissporthalle zur Verfügung stand. Das 1. Grafschafter Vorgabeturnier fand in Neuenhaus statt, und seit vielen Jahren startet die neue Saison in Neuenhaus - mit den Hardbat-Kreis- bzw. Regionsmeisterschaften. Nur eines gibt es beim TuS derzeit leider - wie in vielen anderen Vereinen auch - nicht mehr: eine Damenmannschaft. Vielleicht kann man in den zweiten 50 Jahren hier den Hebel ansetzen! Ich wünsche der TT-Abteilung des TuS Neuenhaus ein erfolgreiches Jubiläumsjahr und eine gute Zukunft!

Hilmar Heinrichmeyer (TT-Kreisvorsitzender Grafschaft Bentheim von 1989 bis 2019)“

\*gemeint ist natürlich: Jan-Hindrik Balderhaar

## **Das letzte Jahrzehnt (2010 – 2019); die qualitativ höchste Spielstärke in der Historie?**

Das Jahrzehnt startete zunächst toll mit einem Kreispokalsieg 2010 durch Jens Sarnow, Frank Knipper und Volkmar Heinrichmeyer.

Dann gab es im Jahr 2011 zunächst einen furchtbaren Moment. Ein Spieler der damaligen ersten Mannschaft bekam während eines Meisterschaftsspiels beim SC Spelle-Venhaus einen Herzinfarkt. Er überlebte, auch aufgrund des schnellen Handelns aller Beteiligten inklusive Reanimation und Krankenhausaufenthalt, aber natürlich war dies einer der schrecklichsten, vermutlich sogar der schrecklichste Moment in der Geschichte der Abteilung, zumal halt die gesamte erste Mannschaft alles direkt miterlebt hat.

Seit dem Jahr 2011 war dann das Social-Media-Zeitalter im Tischtennis auch für uns angebrochen. Seit 2011 sind wir auf Facebook, 2019 folgte Instagram, was in Bezug auf Aktualität und Pflege Facebook mittlerweile seit einigen Jahren abgelöst hat (für Facebook sind gar die Zugangsdaten nicht mehr verfügbar). Auf Facebook hat die Seite im Oktober 2025 nur rund 181 Follower, auf Instagram hingegen sind wir bei über 2500 Followern angekommen. Man nimmt uns also wahr. Lange Zeit war auch unsere Homepage mit vielen Spiel- und Turnierberichten sowie Statistiken rund um den Sport immer eine gute Adresse, wenn man sich informieren wollte. Dies wurde auch von Externen häufig bestätigt. Leider sind die „alten Berichte“ der früheren Homepage nicht bzw. nicht mehr in Gänze verfügbar.

Sportlich beendeten wir die erste Saison auf Bezirksebene im Herrenbereich auf einem guten dritten Platz.

Im Jahr 2012 hatte unser langjähriger Abteilungsleiter Hanjörg Treustedt ein kurzes Comeback nach zuvor siebenjähriger Pause. 2012 startete zudem gleich zu Beginn mit einem Pokalsieg – erstmals bei den Herren C (für Spieler der 1. und 2. Bezirksklasse) durch Frank Knipper, Jens Sarnow und Thorsten Weidemann. Wenige Tage später geht auch der Pokalsieg bei den Herren D an den TuS (Friedbert Hollmann, Jan-Hindrik Balderhaar, Marco Knospe). Zu der Zeit durfte man feststellen: Wir sind Pokal!

Es folgte der erste Spieler mit 400 Einsätzen für den TuS Neuenhaus, nämlich Jürgen Wolterink in der Saison 2011/2012. Bis-her haben acht Spieler diese „magische Grenze“ erreicht. Gleich fünf haben die Grenze von 500 Pflichtspieleinsätzen durchbrochen, nämlich neben Jürgen (556): Holger Aarink (521), Jens Sarnow (520), Frank Knipper und Jan-Hindrik Balderhaar (beide 503).

In 2013 gab es den nächsten Herren-C-Kreispokalsieg durch Frank Knipper, Jürgen Wolterink und Jens Sarnow. Im gleichen Jahr feierte die dritte Mannschaft (rechts) in der 1. Kreisklasse die Meisterschaft mit 31:1 Punkten. Zum Team gehörten Tim Serwatka, Jan-Hindrik Balderhaar, Jörg Kortmann, Eric Schulz,

Hans-Henning Dykhuis und Udo Sarnow sowie mit wenigen Einsätzen: Michael Kramer, Hanjörg Treustedt, Jens Michners, Tony van Rijssen, Christian Ulrich und Fabian Colell. 2014/2015 erneuerte man diesen Erfolg in der 1. Kreisklasse mit der gleichen



Punkteausbeute. Die Besetzung hatte sich aber verändert. Es spielten: Karl Fryling, Holger Aarnink, Volkmar Heinrichmeyer, Jürgen Wolterink, Tim Serwatka, Hans-Henning Dykhuis, Udo Sarnow, Michael Kramer, Tony van Rijssen, Christian Ulrich und Fabian Colell.

Nur sieben Jahre nach der erstmaligen Meisterschaft in der Kreisliga durch das erste Herrenteam, welches seitdem konstant auf Bezirksebene agierte, gewann die zweite Mannschaft überragend und völlig überraschend die Meisterschaft in der Kreisliga in der Saison 2016/17 (31:5 Punkte). Erstmals durften somit im Folgejahr gleichzeitig zwei Herrenteams auf Bezirksebene antreten. Damals waren folgende Personen vorrangig im Einsatz: Jan-Hinrich Balderhaar, Friedbert Hollmann, Holger Aarnink, Andreas Vrielink, Jürgen Wolterink, Marco Knospe und Tim Serwatka. Wenn man (siehe weiter unten) die persönlichen Highlights von z. B. Jürgen, Holger und Tim berücksichtigt, ist diese Meisterschaft auch emotional eine Besonderheit gewesen.

Zweimal gelang der ersten Mannschaft der Aufstieg sogar bis in die 1. Bezirksklasse. Erstmals war dies in der Saison 2013/2014 der Fall. Nachdem sich das Team am 10.05.2014 in der Relegation zur 1. Bezirksklasse gegen den SC Union Emlichheim durchgesetzt hatte, konnte man somit in der Saison 2014/15 erstmals in der 1. Bezirksklasse aufschlagen. Hier erreichte man auf Anhieb einen guten sechsten Platz mit 15-21 Punkten. Damals spielte das Team in der Aufstellung (zum Ende hin): Tim Schipper, Frank Knipper, Jens Sarnow, Thorsten Weidemann, Friedbert Hollmann und Phillip Titze. Sowohl vom Alter (ältester Spieler war damals Jens mit 35 Jahren) als auch vom Talent her wird dieses Team vermutlich tatsächlich das beste TuS-Team aller Zeiten gewesen sein. Tim verließ uns leider nach einer Saison in Richtung Emslage, spielt aber seit 2024 wieder beim TuS.

In den Einzeln spielte das Team damals sogar mit 104:93 Spielen positiv. Die Doppel kosteten damals mit 21:40 Spielen eine noch bessere Platzierung. Fünf Saisons spielten wir auf dem Niveau, bevor 2018/2019 der Abstieg in die 2. Bezirksklasse vollkommen verdient hingenommen werden musste.

Lange Zeit gab es in zwei Dekaden zuvor den „Spieler des Monats“ auf unserer Internetseite. Für einen Zeitraum von knapp zehn Jahren (zwischen 2007 und 2017) wurde hier jeden Monat ein Akteur oder eine Gruppe von Akteuren für „besondere Dinge“ gewürdigt (Auswahl zum Ende hin stets durch eine fachlich versierte Jury). Dies waren teilweise natürlich sportliche Leistungen, teilweise aber auch das Engagement von einzelnen oder mehreren Personen für die Abteilung oder lustige Ereignisse, die es zu feiern galt. Rekordsieger in der Kategorie wurde Phillip Titze mit elf Titeln in zehn Jahren vor Frank Knipper (zehn Erfolge) und Thorsten Weidemann (neun).

Im Januar 2015 wurden Volkmar Heinrichmeyer, Karl Fryling und Holger Aarnink mit 5:0 Pokalsieger gegen den SV Union Lohne bei den Herren E. Es ging damals sogar bis ins Bezirkspokalfinale.

2016 gab es ein Turnier anlässlich des vierzigjährigen Bestehens der Abteilung. Getarnt wurde das Turnier als Vereinsmeisterschaft. Gewinner wurde Thorsten Weidemann vor Tim Schipper. Eingeladen waren viele ehemalige Spieler\*innen, gekommen waren aber, dies muss man festhalten, weniger Ehemalige als erhofft.

2017 wurde die damalige Schülermannschaft Meister in der Schüler-Kreisklasse. Damals aktiv für den TuS: Fabian Jakobs, Malte Gosen, Nils Moelert und Christoph Straten. Die damalige Jugendmannschaft mit den gleichen Spielern plus einmalig im Einsatz der heutige Kapitän der fünften Mannschaft - Steffen Evers - wird Meister in der Kreisklasse im Jahr 2019 mit 18:2 Punkten. Leider ist kein Spieler der Stammmannschaft von damals mehr aktiv.

## Das aktuelle Jahrzehnt ab 2020

2020 wurde wieder ein TuS-Team, nämlich die damals dritte Mannschaft, in der 1. Kreis-klasse Meister mit 32:4 Punkten. Tim Serwatka war zudem erfolgreichster Spieler der gesamten Liga. Mit ihm kämpften vorrangig folgende Personen um den Titel: Andreas Vrielink, Hans-Henning Dykhuis, Eduard Belezov, Christian Ulrich und Michael Kramer.

### Vereinsheld Holger Aarnink

Ende 2022 wurde Holger Aarnink zunächst als Vereinsheld im Rahmen der Aktion „Ehren-

amt überrascht“ ausgezeichnet, 2025 gab es dann einen umfangreichen Bericht in den Graf-schafter Nachrichten zu Holger von Redakteur Jürgen Lüken. 2022 wurde zudem erstmals der sogenannte „Tony-Award“ vergeben. Seinen Namen hat der Preis von unserem langjährigen Spieler und Jugendbetreuer Tony van Rijssen, der seit knapp drei Jahrzehnten unsere Herzen erwärmt. Tony ist quasi die gute Seele der Abteilung, ehrenamtlich seit vielen Jahren in der Jugendarbeit aktiv und einfach der netteste Mensch, den wir jemals kennengelernt haben. Unser Hauptverein hat

Tony (Foto, siehe nächste

TISCHTENNIS

### Holger Aarnink: Im Kuhstall fliegen die ersten Bälle



Holger Aarnink ist Tischtennisspieler durch und durch. Foto: Jürgen Lüken

Seite) kürzlich zum „Mitglied des Jahres“ gekürt – eine Ehrung, die sicher nur ansatzweise zeigt, welche Bedeutung Tony nicht nur für die Tischtennisabteilung des TuS hat. Der Tony-Award wurde im Anschluss bisher nur ein einziges Mal neu vergeben, nämlich für das jahre-lange Engagement von Jens Sarnow im Bereich Pressearbeit, Internetauftritt und Social Media im Dezember 2024. Jens hat irgendwann die TuS-Zeitung von Jan Kramer übernommen und nach und nach „alles andere“ rund um Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie wilde Sta-tistiken, die definitiv vom Umfang und auch vom Inhalt nicht Bestandteil dieser Chronik sein sollten, um die Leser\*innen nicht zu sehr zu verschrecken. Jens zeichnet sich auch verant-wortlich für den Inhalt dieser Chronik.

Erstmals Meister der 2. Bezirksklasse wurden wir im Jahr 2024, dies aber wiederum deutlich mit neun (!) Punkten Vorsprung auf den damaligen Tabellenzweiten und mit nur zwei Unent-schieden überhaupt. Insgesamt erbeutete das Team 26-2 Punkte. Zur Mannschaft gehörten: Frank Knipper, Jens Sarnow, Thorsten Weidemann, Tim Schipper, Friedbert Hollmann, Eduard Belezov und Tim Serwatka. Seit der Saison 2024/25 schlägt die erste Mannschaft somit erneut in der 1. Bezirksklasse auf und konnte sich im ersten Jahr sogar dort halten.

Beeindruckend war zuletzt, dass wir auf Bezirksebene gar drei Herrenmannschaften melden konnten. Dabei zehrten wir zwar von einer Sonderregelung, da seit der Saison 2025/26 (wie-der) in Vierermannschaften gespielt wird und wir uns „spitz auf Knopf“ die Rechte für den Klassenverbleib in beiden Bezirksklassen sicherten. Der direkte Klassenerhalt der zweiten Mannschaft mit einem „Finale-furioso“ in der Saison 24/25 war dabei ausschlaggebend da-für, dass wir erstmals und vermutlich auch letztmals für längere Zeit mit drei Teams auf Be-zirksebene im Erwachsenenbereich antreten konnten. Durch die knappen Klassenerhalte

und durch das Zurücktreten zweier Leistungsträger sind alle drei Teams allerdings in der laufenden Saison 2025/26 (klare) Abstiegskandidaten.

Stark zudem, dass wir in der laufenden Saison 2025/26 insgesamt sogar zehn Meldungen im Spielbetrieb für unterschiedliche Mannschaften aufweisen können (fünf Herren-Teams in der Meisterschaft, zwei im Pokal, eine Senioren-Landesligamannschaft sowie zwei Jugendmannschaften).

### **Landesliga beim TuS? Wie geht das denn?**

Im Frühjahr 2025 nahm erstmals eine TuS-Seniorenmannschaft am Senioren-Spielbetrieb des TTVN (Tischtennisverband Niedersachsen) teil. Kurz vor der Corona-Pandemie war dies bereits geplant, kam dann jedoch aufgrund der Pandemie nicht zustande. 2025 war es dann so weit. In der Landesliga West (unterste Spielklasse bei den Senioren) spielte ein Team mit Spieler\*innen mit einem Mindestalter von 39 Jahren. Dies ist somit die namentlich höchste Spielklasse, in der wohl jemals ein TuS-Team angetreten ist. Vom Niveau her hatte die Liga allerdings in der Summe vermutlich eher Kreisliganiveau, wobei die Spielstärke der Mannschaften stark variierte. Der Spaß stand im Vordergrund und in einer Staffel von acht Teams wurde unsere Truppe ordentlicher Dritter, punktgleich mit dem Tabellenzweiten. Auch im Jahr 2026 soll erneut ein Team in dieser Spielklasse antreten. Das Schöne beim Landesliga-Tischtennis ist auch, dass man hierfür ein Zweitspielrecht erhalten kann bei einem anderen Verein. So spielt Martina Legtenborg vom SV Hoogstede bei den Senioren für den TuS, Friedbert Hollmann und Jan-Hindrik Balderhaar wiederum für Vorwärts Nordhorn.



*Tony van Rijssen im Dezember 2025 beim Turnier zum Spieler des Jahres*

## **Stimmen – von Personen, die früher einmal für den TuS aktiv waren**

### Ramin (Reza) Erami (21 Spiele für den TuS):

„Als ich mit dem Tischtennisspielen begann, war ich gerade erst in Deutschland angekommen und war sehr weit weg von all meinen Familienmitgliedern. Ich war sehr froh, dass ich in Neuenhaus war und gute Freunde gefunden habe beim Sport und auch sonst. Ich hatte viel Spaß, auch wenn ich nicht alles verstanden habe damals. Es war eine schöne Zeit.“

\*Ihr müsst mal auf seine Instagramseite schauen. Er hat ca. 14.000 Follower und scheint sich seit seiner Flucht ein tolles Leben aufgebaut zu haben.

### Udo Sarnow (435 Spiele für den TuS):

„Ich hatte ja früher bereits in Georgsdorf und in verschiedenen Garagen viele Tischtennis-spiele gemacht.\* Von daher war es Anfang der 90er nicht erstaunlich, dass ich trotz meines vergleichsweise fortgeschrittenen Alters gut mithalten konnte beim TuS. Ich spielte recht bald in der 1. Mannschaft und konnte auch bei Kreismeisterschaften einige Erfolge feiern, da ich mit meinem unorthodoxen Tischtennisspiel auch einige langjährige Spieler von Schütterf, Eintracht Nordhorn und Wilsum ärgern konnte, die höher eingeschätzt waren. Mit über 70 Jahren war ich dann erneut erfolgreich bei Seniorenkreismeisterschaften. Ich habe immer gerne Tischtennis gespielt und manchmal greife ich heute noch in der Garage zum Schläger, um zum Beispiel mit meinem Enkel zu spielen, der schon erstaunlich gut agiert am Tisch.“

\*unter anderem auch mit unserem ersten Abteilungsleiter: Heino Grünhagen

### Volkmar Heinrichmeyer (221 Spiele für den TuS):

„Ein Highlight war ein Pokalspiel, zu welchem ich alleine mit Holger Aarnink gefahren bin, weil der dritte Spieler noch mit den Folgen eines Kloatscheetens zu kämpfen hatte. Wir konnten dennoch mit 5:3 gewinnen und uns für die Bezirkspokalrunde qualifizieren. Dort gewannen wir immerhin ein Spiel gegen SV Peheim-Grönheim.“

\*es war am 22. März 2015 gegen den TTSC 09 Delmenhorst

### Götz Credé (137 Spiele für den TuS)

„Wenn ich an meine Heimat Neuenhaus denke, so ist diese untrennbar mit dem TuS und der Tischtennisabteilung verbunden. Dort habe ich, wie soviel von uns, mit 9 oder 10 Jahren das erste Mal einen Tischtennisschläger unter der Regie von Hanjörg Treustedt geschwungen. Gleich im zweiten Jahr bin ich dann Dritter bei den Samtgemeindemeisterschaften gewor-den, was mich stark motiviert hat weiter zu machen. Unvergessen ist auch die Meisterschaft in der ersten Kreisklasse der damaligen ersten Mannschaft des TuS mit Jürgen Wolterink, Jan Kramer, Holger Leusmann und Hanjörg. Dieses war eine tolle Zeit, in der wir nicht nur als Team sondern auch als Freunde sehr viel zusammen unternommen haben.“

Wenn ich heute 1-2 Mal im Jahr nach Neuenhaus komme, freue ich mich immer in der Halle vorbeizuschauen und einige Gesichter von damals zu treffen. Der TuS ist wie schon ge-schrieben, ein Stück Heimat für mich und wird dieses immer bleiben.“

### Michael Kramer (103 Einsätze für den TuS):

50 Jahre Tischtennis im TuS Neuenhaus – das ist wirklich ein Grund zum Jubeln! Euer Erfolg zeigt: Man braucht nicht unbedingt einen großen Platz wie beim Fußball – ein bisschen Netz reicht völlig, um Großes zu leisten. Auch ich habe bei euch damals in der Jugend ange-fangen und durfte euch viele Jahre begleiten und in unzähligen Matches mit euch viel Spaß haben. Ich gratuliere euch von Herzen zum 50-jährigen Jubiläum und wünsche euch weiter-hin viele spannende Ballwechsel, faire Matches und eine stets gute Stimmung im Verein. Und „Ja, ich schau ganz bestimmt mal wieder vorbei...“

### Stefan Garde (85 Einsätze für den TuS)

"Ich denke gerne an die Zeit in der Tischtennisabteilung zurück - an viele lange Trainingsabende mit Tony als guter Seele der Abteilung, an Friedbert als verlässlichen Doppelpartner und an die gemeinsamen Grillabende nach Turnieren. Auch die spannenden Jugendspiele mit dem Kreisliga-Titel bleiben unvergessen, ebenso wie Harry Titze, der uns als Betreuer mit großem Einsatz bis auf Bezirksebene begleitet hat. Was die Abteilung für mich immer ausgezeichnet hat, ist ihre Offenheit und der Zusammenhalt. Hier hat jeder „schräge Vogel“ im besten Sinne seinen Platz und wird so akzeptiert, wie er ist. Das ist etwas ganz Besonderes. Danke für eine richtig gute Zeit und weiterhin viele erfolgreiche und schöne Momente! In Verbundenheit aus der Ferne und hoffentlich bald auch mal wieder aus der Nähe."

### Henning Heck (66 Einsätze für den TuS)

„In der Jugend fingen wir an, die Material-Prospekte nach besseren Schlägern zu durchforschen, hatten erste Trainingsversuche mit der Ballmaschine, und haben gemeckert wie die Rohrspatzen, wenn der Ball am Ende doch wieder ins Netz ging. Herrlich! Ein Dank an alle, die dabei waren und es als Verantwortliche ermöglicht haben.“

## **Die fünf Abteilungsleiter von 1976 bis 2026**

### **Telefonat mit Heino Grünhagen am 20. Oktober 2025, Abteilungsleiter von 1976 – 1979, 54 Einsätze für den TuS, Auszüge aus dem Gespräch:**

Heino Grünhagen hatte im Studium in Braunschweig bereits Tischtennis gespielt. Da er gerne Tischtennis spielte und als Sportart einfach besser konnte als andere Sportarten, kam die Anfrage von Artur Schiebener gelegen, ob er sich nicht vorstellen könnte, eine Abteilung beim TuS zu gründen.

Beim Rot-Weiß Lage gab es bereits die von Herbert Dykhuis geleitete Tischtennisabteilung. Nachdem genug Leute Interesse an einem aktiven Sportbetrieb hatten, ging es dann auch recht schnell in Neuenhaus los.

Heino erinnert sich gerne an die Zeit zurück, insbesondere auch an die talentierten Nachwuchsspieler Judith Balderhaar und Gerold Momann aber auch an Jan-Hindrik Balderhaar, die zu Beginn gemeinsam von ihm mit Hans-Jürgen Sonntag trainiert wurden.

Anfangs gab es natürlich einige organisatorische Dinge zu regeln. Finanzielle Dinge, denn Tische mussten beschafft werden und als kleine neue Abteilung musste man sich durchaus gegen die großen anderen Abteilungen behaupten. Insbesondere, wenn es um die begehrten Hallenzeiten am Freitagabend ging.

Aufgrund gesundheitlicher Probleme gab er dann die Abteilung an Hanjörg Treustedt ab.

Er erinnert sich gerne an die damaligen Zeiten und die Wettkämpfe im Training. Auch die Samtgemeindemeisterschaften sind ihm in guter Erinnerung geblieben. Auch wenn dort sogar ein Pressevertreter vor Ort war, war dieser froh über die von Heino zusammengestellten Texte und Siegerlisten im Nachgang.

Später war Heino beim Tennis aktiv und war dort Kassenwart.

## **Gespräch mit Hanjörg Treustedt am 10. Oktober 2025:**

(war 15 Jahre als Abteilungsleiter aktiv, von 1979 (zunächst kommissarisch) bis 1994. Übernommen hat er die Abteilung von Heino Grünhagen. Im Anschluss an seine Zeit als Abteilungsleiter hatte Hanjörg noch verschiedene weitere Positionen im Gesamtverein, so z. B. Turn- und Sportwart; 402 Einsätze für den TuS).

Hanjörg zur Geschichte der Abteilung:

Es gab Mitte der 70er drei bis vier Ehepaare, die die Idee zur Gründung einer Abteilung hatten. Es kam dann gut in Schwung und insbesondere Erwachsene waren schnell gefunden, die mitspielen wollten. Bei den ersten Vereinsmeisterschaften wurde meine Frau Luise damals erste weibliche Vereinsmeisterin überhaupt. Luise hat mich über die Jahre natürlich sehr unterstützt. Zunächst machten die Aktiven lediglich ein paar Freundschaftsspiele, aber schon bald wollte und konnte man im Spielbetrieb mitmischen.

Zu seinen Aufgaben als Abteilungsleiter:

Als Abteilungsleiter habe ich in Hochzeiten sicherlich über zehn Wochenstunden ehrenamtlich eingebracht. Dies waren nicht nur die Übungsstunden für Kinder und Jugendliche, sondern auch der Schriftverkehr, der damals natürlich noch ohne PCs und E-Mails abgewickelt wurde. Das Melden von Spielern, das Ausfüllen und das Versenden von Spielberichten sowie der sonstige Schriftverkehr nahmen entsprechend Zeit in Anspruch. So habe ich später für die weiteren Mannschaftskapitäne Briefumschläge beschrieben und voradressiert, so dass die Mannschaftsführer nur noch den Spielbericht einlegen und den Brief zur Post geben mussten nach einem Spiel. Für die nachmittäglichen Trainingseinheiten konnte ich mir als Lehrer Zeiten freischaufeln. Dies ist heute sicher schwerer, denn durch den Ganztag sind schon die Schülerinnen und Schüler länger eingebunden und alles verschiebt sich in den Vorabend.

Von Beginn an, so ab Herbst 1976, wurde in der Hermann-Lankhorst-Sporthalle gespielt, auch wenn diese damals noch kleiner war (\*und damals noch nicht so hieß, siehe unten). Der Anbau erfolgte in den 80er Jahren.

Hanjörg zu Besonderheiten, Highlights:

Sportlich war die weibliche Schülermannschaft eine Besonderheit. Diese spielte auch auf Bezirksebene und war, u. a. mit Judith Balderhaar und Inge Zymanowski sehr erfolgreich. Die Aufstiege der Mannschaft waren somit große sportliche Erfolge. Meine persönliche Spielstärke reichte zu meiner aktiven Zeit immer so gerade noch für die erste Mannschaft, für die ich knapp 400 Spiele gemacht habe.

Ich übernahm die Abteilung in etwa 1979 von Heino Grünhagen, der krankheitsbedingt damals die Abteilung abgab und nicht wieder den Weg zum Tischtennisport zurückfand.

Besonders waren auch damals zwei Touren, die in der Anfangszeit mit der Abteilung gemacht wurden. Einmal ging es mit dem Bulli nach Düsseldorf, einmal im Jahr 1979 nach Berlin, wo man auch ein Freundschaftsspiel gegen den Verein „Charlottenburger Tischtennisclub“ absolvierte und in Familien untergebracht war. Während meiner aktiven Abteilungsleiterzeit habe ich mir stets gewünscht, einen zuverlässigen Jugendwart für einen längeren Zeitraum zu finden. Es gab auch unterschiedliche Personen, die diesen Job mehr oder weniger lange ausgeübt haben. So richtig auf Dauer und mit Nachdruck war dies aber meist nicht

der Fall. Nach meinem Ausscheiden als Abteilungsleiter blieb ich der Abteilung noch lange Zeit aktiv erhalten und stand meinem Nachfolger natürlich auch mit Rat und Tat zur Seite.

Hanjörg mit seinem Blick auf die heutige Abteilung:

Wenn man Hanjörg heute fragt, ob er zufrieden damit ist, was aus der Abteilung geworden ist, so lobt er insbesondere Holger Aarnink sehr. „Sein Engagement“ - und diesen Eindruck teilen wir sicher allesamt - „ist spürbar, auch für den Nachwuchsbereich. Es habe auch Zeiten gegeben, wo ich fürchtete, dass es mit der Abteilung schwer werden könnte, diese aufrechtzuerhalten. Zum Glück kam es anders.“

**Jürgen Wolterink, Abteilungsleiter von 1994 – 2010, also über rund 16 Jahre und damit ganz knapp der Abteilungsleiter mit dem längsten Durchhaltevermögen in dieser Funktion, 556 Einsätze für den TuS:**

„Wenn ich über meine persönlichen Highlights nachdenke, so kommen mir besonders zwei sportliche Dinge ins Gedächtnis. Einerseits war es die völlig überraschende Meisterschaft der Zweiten Mannschaft in der Kreisliga vor einigen Jahren (\*2016/2017). Punktgleich mit dem Hoogsteder SV, aber mit dem leicht besseren Spielverhältnis, waren wir damals mit 31:5 Punkten vorne. Der Spirit im Team war super und man hatte uns halt nicht auf der Rechnung.

Nummer zwei war das Finale der Vereinsmeisterschaften im Jahr 2019, wo ich gegen Thors-ten Weidemann noch ein verlorenes geglaubtes Spiel gedreht habe. Gefühlt stand es 0:2 nach Sätzen und 1:10 gegen mich.

Bevor ich Abteilungsleiter wurde, habe ich bereits Schüler und Jugendliche betreut. In diese Zeit fiel auch die „starke Zeit“ der damaligen Jugend mit Frank Knipper und Jens Sarnow sowie Jörg Kötting und Henning Heck, die heute leider nicht mehr aktiv sind. Zu der Zeit konnte ich auch noch häufiger das Turnier zum Spieler des Jahres gewinnen. Heute ist das aufgrund der Spielstärke anderer schwieriger.

Ich schätze, dass mein Einsatz als Abteilungsleiter in Hochzeiten bei ca. acht Wochenstunden lag. Ich war dennoch froh, dass ich nach ca. 16 Jahren die Abteilung an Frank Knipper abgeben konnte, insbesondere auch deshalb, weil ich bei Frank einfach ein gutes Gefühl hatte, dass er es gut hinbekommt. Mit der Entwicklung der Abteilung bin ich im Übrigen auch nach Franks Zeit sehr zufrieden. Insbesondere aktuell Holger Aarnink macht einen sehr guten und engagierten Job.

**Frank Knipper – Abteilungsleiter von 2010 – 2018, 503 Einsätze für den TuS**

Bereits vor meiner Abteilungsleiterzeit war ich ab ca. dem Jahr 2000 als Jugendwart für die Abteilung aktiv und habe Jürgen Wolterink als Abteilungsleiter unterstützt. Außerdem war ich seit 2007 Staffelleiter in den Nachwuchsklassen und etwas später zudem noch Kassenprüfer beim Tischtennis-Kreisverband Grafschaft Bentheim.

Als herausragende Ereignisse würde ich folgende Dinge nennen: Für mich persönlich das Erreichen meines TTR-Bestwertes am 11.11.2016 (\*1739 Punkte sind der zweithöchste Wert überhaupt für einen TuS-Spieler). Zudem der Gewinn des Bezirkspokals bei den Herren D.

Für die gesamte Abteilung wären diverse Mannschaftsfahrten in meiner Abteilungsleiterzeit zu nennen, also nach Aue-Wingeshausen, Schloss Dankern und an den Alfsee. Sportlich waren der Aufstieg in die 1. Bezirksklasse und der Gewinn des Herren-D-Bezirkspokals die herausragenden Momente. Da ich selbst auch meist aktiv dabei bin, liegen und lagen mir die sonstigen Veranstaltungen, wie das alljährliche Kloatscheeten, sehr am Herzen. Ganz wichtig war auch die Integration der Ex-Spieler von Rot-Weiß Lage, wo aktuell leider nur Andreas Vrielink übriggeblieben ist. Nicht nur dadurch, aber insgesamt haben wir ein steigendes Ansehen unserer Abteilung in der Region verzeichnen können. Nicht zuletzt deswegen sind auch Spieler anderer Vereine zu uns gewechselt, wie Marco Knospe, Holger Raduschewski, Jörg Kortmann oder Jürgen Worzischek.

Zu Hochzeiten habe ich vermutlich 8 bis 10 Stunden wöchentlich ehrenamtlich für die Abteilung eingebracht.

Zum damaligen Zeitpunkt war ich froh, die Abteilung abgeben zu können. Privat war einfach zu viel los, so dass ich nicht mehr mit vollem Herzblut und vor allem Spaß dabei war und Gefahr lief, den Spaß am Sport komplett zu verlieren. Ich habe aber, vor allem zu Anfang, immer super viel Spaß an der Aufgabe gehabt.“

Auf die Frage nach seiner Zufriedenheit mit der Entwicklung der Abteilung antwortet Frank wie folgt:

„Absolut! Holger macht das so gut wie perfekt und ich bin echt froh, dass so viel Leben in der Abteilung ist. Viele unterstützen, wie z. B. Jens Sarnow, Fabian Colell, Christian Blank, Tim Serwatka, Sven Smid, Friedbert Hollmann und jetzt wieder Harald Nijboer. Und natürlich sind wir vor allem im Nachwuchsbereich im Kreis mittlerweile ziemlich weit vorne mit dabei, was die Anzahl betrifft. Der Rest kommt jetzt von ganz alleine.“

### **Holger Aarnink – Abteilungsleiter seit 2018, 521 Einsätze für den TuS**

„Das genaue Datum weiß ich zwar nicht mehr, aber erstmals habe ich die Saisonplanung für die Saison 2018/19 übernommen. In jungen Jahren habe ich schon einmal, jedoch unregelmäßig Jugendmannschaften betreut, aber die Übernahme der Abteilungsleiter war das erste „richtige“ Ehrenamt mit Funktion, welches ich übernommen haben.“

Zu den Highlights in seiner Zeit beim TuS:

„Es mag ein wenig sentimental klingen, aber der Trainingsauftakt nach den Sommerferien ist immer etwas ganz Besonderes, insbesondere wenn man sieht, dass die meisten Nachwuchsspieler wieder da sind und weitermachen. Sportlich ist sicher die Meisterschaft im Jahr 2016/17 hervorzuheben, als wir in der Kreisliga völlig überraschend Meister wurden.“

Zu dem Umfang seines ehrenamtlichen Engagements:

Geschätzt 8-10 Stunden. Nervig sind für Holger insbesondere die Terminvereinbarungen vor der Saison und zur Halbserie. Hier würde er sich wünschen, dass einfach wie in anderen Sportarten Spieltage und Uhrzeiten festgelegt werden, was den Aufwand reduzieren würde.

Die Frage, ob Holger mit der Entwicklung der Abteilung zufrieden ist, lässt sich als aktiver Abteilungsleiter kaum beantworten, er zeigte sich jedoch „absolut“ zufrieden. Wir helfen hier nach: Natürlich kommen die Anmeldezahlen bei vereinsinternen Turnieren oder insgesamt die Anzahl der Mitglieder der Abteilung nicht an jene der Anfangszeit heran, jedoch ist

auffällig, dass beim TuS die Anzahl der Teams seit Mitte der 2000er Jahre kontinuierlich aufwärts geht. Außerdem ist vom Ende der Sommerferien bis zum Saisonende die Halle stets gut ausgelastet. Dies liegt einerseits daran, dass zu Trainingszeiten parallel oft Wettkampfspielen stattfinden, aber auch daran, dass die Abteilung sich einfach gut entwickelt.

So gibt es Leute, die nach Abwesenheitszeiten (Frank Knipper und Jens Sarnow in den 2000ern, zuletzt Tim Schipper) zum Verein zurückkehren. Es gibt Spieler, die bewusst zu uns wechseln (Sven Smid, Jürgen Meding, vor einigen Jahren Holger Raduschewski, Jürgen Worzischek u.a.) und es gibt einen Kern von Spielern, die seit 50 (Andreas Vrielink, Jan-Hinrich Balderhaar), 40 (Jürgen Wolterink) oder 30 (Tony van Rijssen, Frank Knipper, Jens Sarnow, Holger Aarnink selbst) Jahren beim TuS sind und auch stets Aktivposten im Verein waren. Zudem gibt es die Eigengewächse wie Friedbert Hollmann und Tim Serwatka, die seit der Jugend im Verein sind und heute in der ersten Mannschaft spielen und diejenigen, die irgendwann hinzugekommen und heute nicht mehr wegzudenken sind wie Thorsten Weidemann, Fabian Colell, Christian Ulrich, Steffen Evers und viele mehr. Zu guter Letzt sind da die Hoffnungsträger aus den letzten Jahren wie Miguel Ferraira, Eduard Belezov und Theo Vogelsang, die die Sache abrunden im Erwachsenenbereich.

Wer dann noch sieht, was heute in der Halle beim Jugendtraining los ist wird das einfache „absolut“ von Holger zur positiven Entwicklung der Abteilung sofort mit Fakten untermauern können.

*Die vier Abteilungsleiter, die für fast 50 Jahre Abteilung verantwortlich sind:  
v.l.n.r. Holger Aarnink, Frank Knipper, Jürgen Wolterink und Hanjörg Treustedt*



### **Einsatzrangliste:**

Seit Beginn im Jahre 1976/1977 wurde eine Einsatzrangliste für alle Spieler\*innen geführt, die für die erste Mannschaft am Spielbetrieb teilgenommen haben. Viele Jahre war hier Hanjörg Treustedt, bis weit nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Sportbetrieb, führend. Irgendwann in der Saison 2022/2023 überholte ihn dann sein Nachfolger als Abteilungsleiter, Jürgen Wolterink. Jürgen führt auch heute noch diese ewige Einsatzrangliste mit 410 Spielen an. Nach ihm schaffte den Sprung über die 400 bis Anfang 2026 nur ein Spieler, nämlich Jens Sarnow (401). Auf Platz 3 liegt bis heute Hanjörg Treustedt mit 396 Spielen. Dieser könnte jedoch bald von Frank Knipper verdrängt werden, der aufgrund der Inaktivität von Jens Sarnow und dem Umstand, dass Jürgen Wolterink aktuell eher nur als Ersatzspieler für Team 1 in Frage kommt, am ehesten auf Dauer Jürgen von Platz 1 verdrängen könnte. Nur eine Dame hat bisher Spiele für die Erste Mannschaft geleistet, nämlich Inge Zygmanski, die viermal zum Einsatz kam. Neben ihr kamen weitere 70 Spieler zum Einsatz und erreichten über 3800 gezählte Einsätze.

Seit gut 20 Jahren werden hingegen ALLE Spiele, die jemand im Pflichtspielbetrieb absolviert, als ewige Einsatzrangliste geführt. Es gibt also eine Liste „nur für die erste Mannschaft“ sowie eine Liste mit „allen Pflichtspielen (Nachwuchs-, Pokal- und Seniorenspielbetrieb)“.

Auch in Liste 2 führt allerdings Jürgen Wolterink. Zum 9.12.2025 (direkt nach Ende der Hinrunde 2025/26) weist er 556 Einsätze in dieser Rangliste auf. Auf Platz 2 folgt Holger Aarnink vor Jens Sarnow. 166 Spieler umfasst die Liste mit insgesamt über 10.750 Einsätzen.

Name	Einsätze erste Mannschaft	Name	Einsätze gesamt
Jürgen Wolterink	410	Jürgen Wolterink	556
Jens Sarnow	401	Holger Aarnink	521
Hanjörg Treustedt	396	Jens Sarnow	520
Frank Knipper	380	Frank Knipper	503
Udo Sarnow	288	Jan-Hindrik Balderhaar*	503
Friedbert Hollmann	280	Udo Sarnow	435
Jan-Hindrik Balderhaar	277	Friedbert Hollmann	430
Thorsten Weidemann	241	Hanjörg Treustedt	402
Phillip Titze	152	Tim Serwatka	382
Götz Credé	137	Thorsten Weidemann	299

\*aus einigen Jugendjahren existieren keine Statistiken

## **Individualerfolge / Kreismeisterschaften, Kreisrangliste, Turniere usw.**

### **Kreismeisterschaften / Kreisrangliste**

Der erste Individualtitel ging am 16.01.1977 an Inge Zygmanski und Petra Schüring. Sie gewannen die Kreismeisterschaften im Doppel bei den Schülerinnen A. Danach folgten – nach möglicherweise unvollständiger chronologischer Auflistung – folgende Spieler\*innen, wobei darauf hingewiesen wird, dass aufgrund der Menge an Titeln und Erfolgen größtenteils nur erste Plätze oder Besonderheiten aufgeführt werden. Soweit also nicht anders genannt, geht es hier um Titel/erste Plätze bei den jeweiligen Wettkämpfen:

#### **1977: Kreisrangliste, Inge Zygmanski und Petra Schüring, Schülerinnen A**

1978: Friedgaard und Judith Balderhaar im Doppel Schülerinnen B

1979: Judith Balderhaar im Einzel und Doppel mit Heidelinde Schoemaker Schülerinnen B

1980: Judith Balderhaar im Doppel mit Cornelia Focke (Gildehaus), Friedgaard Balderhaar im Einzel bei den Schülerinnen A; Judith Balderhaar im Einzel Schülerinnen B und im Mixed Schüler B mit Jürgen Lütkeniehoff (SV Eintracht Nordhorn)

1981: Judith Balderhaar im Einzel und im Doppel mit Sylke Osseforth (SV Wietmarschen) bei den Schülerinnen A, Wilma Balderhaar im Doppel mit Hanna Gerrietzen (SV Eintracht Nordhorn) Schülerinnen B

1982: Judith Balderhaar im Einzel (hier schon für Eintracht Nordhorn) sowie im Doppel mit Friedgaard Balderhaar bei der weiblichen Jugend

1983: Judith Balderhaar im Einzel (für Eintracht Nordhorn) sowie im Doppel mit Friedgaard Balderhaar bei der weiblichen Jugend, Wilma Balderhaar im Doppel mit Heike Markus (SV Eintracht Nordhorn) Schülerinnen B

1983: 4. Nordhorner Euregio-Turnier, Schülerinnen B, Mannschaft, Wilma Balderhaar

1989: Kreismeisterschaften Carsten Oink, Schüler C, Carsten vertrat daraufhin den TuS beim internationalen Kreisvergleichskampf

1991: Kreismeisterschaften Knut Credé und Timo Hartmann im Doppel Schüler A, Kreisrangliste 1991: Carsten Oink, Schüler B.

1994: Kreismeisterschaften: Knut Credé mit Jan Hoon (TTC Nordhorn) im Doppel, männliche Jugend

1999: Udo Sarnow, Senioren 50

**2000: Kreismeisterschaften Frank Knipper im Doppel an der Seite von Jacobus Baarlink (ASC GW 49 Wilsum) im Doppel Herren I**, zusätzlich Kreismeister Herren B mit Knut Credé im Doppel

2005: Udo Sarnow, Senioren 50 und Senioren 60, Frank Knipper Herren II

**2006: Kreismeisterschaften Jens Sarnow im Doppel mit Jan Giebel (SV Bad Bentheim), Herren I**; Kreismeisterschaften: Udo Sarnow und Karl Fryling (Rot-Weiß Lage) im Doppel Senioren 50 und Udo Sarnow, Senioren 60; Vorgabeturnier: Jürgen Wolterink und Frank Knipper als Team; Kreisranglistensieger: Stefan Garde, Jugend

2008: Kreismeisterschaften: Jens Sarnow Herren 2, Einzel und Doppel mit Marco Knospe (TTC Eintracht Nordhorn), Euregio-Turnier: Jens Sarnow (Herren D) und Zweiermannschaft

Herren D gemeinsam mit Frank Knipper; Udo Sarnow und Tony van Rijssen Kreismeisterschaften Senioren 60;

2009: Kreismeisterschaften: Jens Sarnow, Herren 2 und im Doppel mit Jürgen Wolterink, Herren 2, Euregio-Turnier: Jens Sarnow Herren D; Kreismeisterschaften: Phillip Titze männliche Jugend und im Doppel mit Nils Wegner (TTC Eintracht Nordhorn)

2010: Kreismeisterschaften, Jens Sarnow, Herren 2 und Emsland Open; Kreismeisterschaften: Volkmar Heinrichmeyer und Jürgen Wolterink im Doppel, Senioren 40, Udo Sarnow im Doppel mit Andreas Schmeißer (Hoogsteder SV), Senioren 60; Kreisrangliste Jens Sarnow, Herren II vor Phillip Titze

**2011: Kreisrangliste Jens Sarnow vor Frank Knipper, Herren 1; Marco Knospe, Herren 2; Hanjörg Treustedt wird von der Stadt Neuenhaus für hervorragende Leistungen im Sport geehrt.**

2012: Kreisrangliste, Marco Knospe, Herren 2, Kreismeisterschaften: Friedbert Hollmann, Herren II

2013: Kreisrangliste Herren II: Jörg Kortmann, Kreismeisterschaften Herren II: Thorsten Weidemann im Einzel Herren 2 und Marco Knospe mit Dimitri Lammert (FC Schüttorf 09) im Doppel; Jan-Hindrik Balderhaar, Senioren 50; Brettchen-Kreismeisterschaften: Jörg Kortmann im Doppel mit Reinhold Nusse (Spvgg Brandlecht-Hestrup); Emsland-Open, Vorgabeturnier: Phillip Titze und Jens Sarnow als Mannschaft

**November 2013: Mit 1747 Punkten erreicht Jens Sarnow den höchsten TTR-Wert eines TuS-Spielers aller Zeiten.**

2014: Kreismeisterschaften: Friedbert Hollmann mit Henri Kösters (Hoogsteder SV) im Doppel, Herren II, Mixed-Kreismeisterschaften Tim Schipper mit Nele Töller (Hoogsteder SV); Emsland-Open: Tim Schipper (Herren C) und Phillip Titze und Jens Sarnow im Team

2015: Brettchen-Kreismeisterschaften: Volkmar Heinrichmeyer und Jörg Kortmann im Doppel; Kreismeisterschaften: Marco Knospe mit Guido Lammering (SV Bad Bentheim) im Doppel, Herren II; Insgesamt stärkster Verein bei Kreismeisterschaften: TuS Neuenhaus

2016: Kreisrangliste: Jörg Kortmann, Herren II, Kreismeisterschaften: Udo Sarnow, Senioren 70

2020: Regionsmeister: Jens Sarnow, Senioren 40

2022: Regionsmeister: Theodor Vogelsang und Jürgen Wolterink, Brettchen-Regionsmeisterschaften im Doppel

2023: Regionsmeisterschaften, Theodor Vogelsang, Herren 3

2024: Brettchen-Regionsmeisterschaften, Jürgen Meding und Theodor Vogelsang und Jan-Hindrik Balderhaar im Doppel

**\*in Fettdruck die Erfolge, die sportlich die höchste Bedeutung haben könnten.**

20 Kreismeistertitel haben wir bisher im Einzel geholt, 37 im Doppel, 5 bei Hardbat-Meisterschaften. Mit jeweils 4 Einzeltiteln führen Udo Sarnow und Jens Sarnow die Liste der Titelträger vor Judith Balderhaar (3) an. Bei den Doppeltiteln führt Judith Balderhaar mit 5 Erfolgen vor Udo Sarnow (4). Mit jeweils 8 Kreismeistertiteln für den TuS Neuenhaus sind also Judith Balderhaar und Udo Sarnow die erfolgreichsten Spieler\*innen bei Kreismeisterschaften, wobei Judith noch mehrere Titel für Eintracht Nordhorn gewinnen konnte. Die höchste

Spielklasse bei den Herren konnte der TuS bisher „nur“ im Doppel gewinnen. Einmal gelang dies Frank Knipper, einmal Jens Sarnow. Einmal jedoch ging in der höchsten Spielklasse der Titel „Kreisranglistensieger“ an den TuS. 2011 landete Jens vor Frank, wobei das Teilnehmerfeld damals quantitativ und qualitativ nicht gut besetzt war.

Für den TuS sicherten bisher zwölf unterschiedliche Spieler die 18 Einzeltitel. Jeweils viermal waren Judith Balderhaar und Udo Sarnow erfolgreich, Jens Sarnow holte dreimal einen Einzeltitel. Von den restlichen Personen sind folgende noch aktiv: Frank Knipper, Thorsten Weidemann, Friedbert Hollmann, Theodor Vogelsang und Jan-Hindrik-Balderhaar. Friedgaard Balderhaar, Phillip Titze und Carsten Oink heißen die anderen Titelträger, die dem TuS einen Pokal mit nach Hause gebracht haben. 19 unterschiedliche Doppelspieler hingegen brachten 37 Doppelsiege mit nach Neuenhaus. Judith Balderhaar brachte 5 Doppeltitel ein, danach folgt Udo Sarnow mit vier Doppelerfolgen bei Kreismeisterschaften.



**Vertretung**  
**Stiepel & Hollmann GmbH**  
Itterbecker Str. 14 49843 Uelsen  
Tel. 05942 93190  
stiepelhollmann@vgh.de

## **Stimmen – die Aktiven von heute melden sich zu Wort (Einsätze mit Stand November 2025)**

Jan-Hindrik Balderhaar (von Beginn an dabei, 503 Einsätze für den TuS):

„In 50 Jahren Tischtennis gibt es viele schöne Erlebnisse. Aus der Jugendzeit denke ich besonders an unsere Jugendmannschaft, die zweimal nacheinander in die damals höchste Liga aufstieg. Holger Pötter, leider viel zu früh gestorben, Gerd Momann, Andreas Vrielink und ich gehörten zum Team.“

Damals gab es noch Samtgemeindemeisterschaften, Jugendranglisten an insgesamt drei Wochenenden, die Teilnahme am Kreiskadertraining und nach dem Training wurde immer Fußball gespielt. Ellen Radtke war als Übungsleiterin im Einsatz, ohne Ahnung vom Tischtennis zu haben.

Mein größter Mannschaftserfolg war der Nichtabstieg mit der Zweitens im Jahr 2024/25 in der 2. Bezirksklasse. Im letzten Spiel gab es hier einen fantastischen Sieg und persönlich habe ich dazu mit 2 Siegen beigetragen, gegen Spieler, gegen die ich zuvor nie gewinnen konnte.“

Emotionales Highlight war der Sieg im Sommercup gegen Friedbert Hollmann und Frank Knipper zum damaligen TTR-Spitzenwert. Danach gab es aber gefühlte 150 Punkte Abzug gegen Materialspieler.“

Tony van Rijssen (256 Einsätze für den TuS)

Kam nach eigener Aussage 1993 zur Abteilung, da er in Oormarsum wohnte und einen Verein suchte, der möglichst in der Nähe sein sollte. Hanjörg nahm ihn sofort freundlich in Empfang und brachte ihn nach und nach in die Jugendarbeit ein. Zunächst war Tony Aushilfe in der Betreuung, dann auch feste Größe dort. Er erinnerte sich daran, dass fast am Ende jeder Trainingseinheit Fußball in der Halle gespielt wurde. Einige treue und talentierte Spieler aus seiner Anfangszeit spielen immer noch in der Abteilung. Leider sind aber auch einige Spieler ausgewandert oder ins Studium gewechselt. Tonys Fazit: Alle, die dabei waren und noch sind, sind gute und hilfsbereite sowie sympathische Menschen. Bei den Erwachsenen war bei Eintritt von ihm in die Abteilung Udo Sarnow schon nach wenigen Jahren beim TuS eine Legende geworden. Die Punktspiele waren immer spaßig und fast immer fair. Gegen Rot-Weiß Lage konnte es schon ab und an fanatischer werden.

Friedbert Hollmann (430 Einsätze für den TuS):

„Mein persönliches Highlight war die Tischtennisfahrt nach Willingen, als wir Stefan Garde als Überraschungsgast eingesammelt haben. Natürlich einige weitere Aktionen auf der Fahrt, (XXX die hier zum Schutz aller Beteiligten nicht veröffentlicht werden). Sportlich war es der Gewinn des Vorgabeturniers mit Phillip Titze im Jahr 2016 und der Gewinn des ersten TTVN-Races in Neuenhaus. Die Grätsche von Marco beim Fußball gegen Andreas Vrielink war ferner auch sehr lustig.“

Ich möchte vor allem den damaligen Jugendbetreuern Tony und Hanjörg danken, die an den Montagen, an denen ich zum Training kommen durfte, immer geduldig die Betreuung vornahmen. Sie standen jeden Montag für alle Kinder und Jugendlichen in der Halle.“

Christoph Noll (61 Einsätze für den TuS):

Mein persönliches Highlight sind die Vereinsmeisterschaften, sowie Spieler des Jahres. Es ist immer schön, mit der gesamten TuS-Tischtennis-Familie zusammen zu spielen.

### Theo Vogelsang (58 Einsätze für den TuS)

Für mich war der spannendste Moment, ich bin ja noch nicht so lange dabei, das Spiel gegen Friedbert Hollmann bei unseren Vereinsmeisterschaften. Das war schon verrückt. Ich war 2-1 in Sätzen vorne und trotz 6 Matchbällen habe ich das Spiel am Ende 14:16 weggegeben. Dann, im 5. Satz hat Friedbert 10:3 geführt und ich kam wiederum auf 10:10 ran. Leider habe ich auch hier dann 14:16 verloren. So eine Erfahrung braucht man nicht nochmal.

### Sven Smid (31 Einsätze für den TuS):

Auch wenn er erst 1,5 Jahre in der Abteilung ist, so fühlte er sich von Beginn an gut aufgenommen und toll empfangen. Er mag besonders den Spirit in der Abteilung. Einerseits spielt im Training jeder Spieler der Ersten Mannschaft auch mit Spielern der Fünften oder einem Hobbyspieler, andererseits ist der Ton manchmal amüsant rau und gewöhnungsbedürftig. Sven freut sich, dass er über die Tischtennisabteilung Anschluss gefunden hat in der Grafschaft. Interessant bis beeindruckend war für mich auch, dass bei meinem zweiten Hallenbesuch in der Halle (!) gegrillt wurde.

### Fabian Colell (132 Einsätze für den TuS):

Das sportliche Highlight war für mich das Vorgabeturnier 2017, wo ich mit Holger Aarnink ins Halbfinale vordringen konnte. (Friedbert Hollmann und Phillip Titze wurden hier Zweiter).

### Tim Serwatka (382 Einsätze für den TuS):

Mein persönliches Highlight in meiner Tischtennis-Laufbahn beim TuS war der gemeinhin als "Balls of Steel"-Meisterschaft bekannte Titel in der Herren-Kreisliga. Das müsste die Saison 2016/2017 gewesen sein. Gar nicht mal nur wegen des denkwürdigen Saisonfinales gegen Nordhorn, als ich in allerletzter Sekunde den entscheidenden Punkt zum benötigten Unentschieden beisteuern konnte, sondern vor allem weil uns höchstens Außenseiterchancen auf den Titel eingeräumt wurden. Schwer vorstellbar, dass ein Titel noch einmal solche Emotionen auslösen wird wie damals, als wir uns nach Spielende in den Armen lagen und diese unwahrscheinliche Meisterschaft, die nur dank einer geschlossenen Teamleistung überhaupt möglich war, gebührend feierten. Einmal Überraschungsmeister geworden zu sein ragt daher aus den unzähligen tollen Momenten beim TuS definitiv heraus.

### Thorsten Weidemann (299 Einsätze für den TuS):

„Als ich zum ersten Training zum TuS kam fand in der Halle gerade ein Jugendspiel statt und Friedbert Hollmann hielt mich für einen Jugendspieler der gegnerischen Mannschaft. Als er dann merkte, dass ich trainieren möchte sagte er zunächst „Setz‘ dich am besten erst einmal auf die Bank“. Dieser Einstieg war natürlich etwas seltsam.

Sportlich erinnere ich mich sehr gerne an den ersten Aufstieg in die 1. Bezirksklasse. Auch der Bezirkspokalsieg bei den Herren D war beeindruckend, auch wenn diesen damals auch nur zwei Personen fast alleine geschafft hätten. Im Jubiläumsjahr der Abteilung (2026) konnte ich Vereinsmeister werden. Das war natürlich für mich persönlich ein schöner Erfolg. Tiefpunkt war hingegen der krachende Abstieg aus der 1. Bezirksklasse 2018/19, wo ich persönlich auch kaum (\*es waren immerhin 4) ein Spiel gewonnen habe. Ansonsten erinnere ich mich gerne an die Abteilungsfahrten, ohne, dass ich hier Details angeben möchte.“

## Vereinsinterne Turniere

Die ersten **Vereinsmeisterschaften** fanden im Dezember 1976 statt. 33 Tischtennisspieler\*innen spielten hier um die Titel. Eine solche Teilnehmerzahl erreichen wir heute leider nicht mehr, auch wenn das sportliche Niveau sicher höher ist heutzutage.

Bei den Herren gewann 1976: 1. Heino Grünhagen vor Gottfried Amtsberg und Georg Boukamp. Bei den Damen war Luise Treustedt vor Elvira Amtsberg und Annetraud Grünhagen vorne. Auch eine männliche Jugend wurde ausgespielt: 1. Platz Fritz Sloot vor Eckhard Westenberg. Bei den Schülern alte Bekannte, die noch heute aktiv sind: Andreas Vrielink gewann vor Jan-Hindrik Balderhaar und bei den Schülerinnen war Inge Zygmanski vor Petra Schüring erfolgreich. Insgesamt spielten in der Anfangszeit mit Friedgaard, Judith, Wilma, Andreas und Jan-Hindrik mindestens fünf „Balderhaars“ für den TuS Tischtennis.



gentlich bis heute, zumindest, wenn sie auch teilnehmen. Seit spätestens 1999 gab es nur noch wenige Möglichkeiten für andere Spieler, bei einem vereinsinternen Turnier im Einzel als Sieger aus der Halle zu kommen. Bei Vereinsmeisterschaften gelang dies nur viermal, beim Turnier zum Spieler des Jahres fünfmal. Frank und Jens waren und sind somit seit knapp drei Jahrzehnten dominant im Neuenhauser Tischtennissport und gehörten auch kreisweit lange Zeit zu den 10 besten Spielern. Ende 2025 wären beide kreisweit immer noch die Nummer 11 und 12 in einer entsprechenden Rangliste.

Seit Beginn der Abteilungsgeschichte gibt es vereinsinterne Turniere, zu denen auch teilweise ehemalige Spieler\*innen eingeladen wurden. Zu Beginn gab es vor allem die Vereinsmeisterschaften, später dann auch (seit 1984) zusätzlich das Turnier zum „Spieler des Jahres“. Das eine Turnier findet seit vielen Jahren im Sommer, das andere kurz vor

## Bei den Vereinsmeisterschaften 1979 waren sogar 55 Personen dabei.

Bis in die späten 80er Jahre waren häufig die erfahrenen Spieler erfolgreich bei den vereinseigenen Turnieren. Alf Tegeler, Hanjörg Treustedt, später dann der "Jungspund" Jürgen Wolterink, tauchen in den Siegerlisten auf. Einen Bruch gab es Anfang der 90er Jahre. Zunächst war es Götz Credé, damals noch nicht volljährig und gleich zweimal in Folge Vereinsmeister (zunächst in den Jahren 1992/1993 und dann erneut 1995/1996), dann war der knapp 50-jährige Udo Sarnow als „Neuling“ erfolgreich. Nachdem dann 1994 einmalig noch Timo Hartmann (ebenfalls als Minderjähriger) gewinnen konnte, kam dann bald die "Ära von Jens Sarnow und Frank Knipper". Diese reicht ei-

Weihnachten statt und beide Turniere sind in der Regel verbunden mit schönen Feierlichkeiten rund um die Hermann-Lankhorst-Sporthalle.

Erster Vereinsmeister wurde im Jahre 1977 der damalige Abteilungsleiter Heino Grünhagen (s. o.). Alf Tegeler wiederum war der erste „Spieler des Jahres“ im Jahr 1984.

15 unterschiedliche Personen konnten bei mindestens 44 Vereinsmeisterschaften den Einzeltitel in der höchsten und offenen Herren-Spielklasse für sich verbuchen. Rekordsieger ist Frank Knipper mit elf Erfolgen im Einzel und vier Erfolgen im Doppel vor Jens Sarnow (zehn Einzel, drei Doppel). Bei den Einzeltiteln folgt dann lange niemand, bis man zu Götz Credé mit vier Einzeltiteln gelangt. Bei den Doppeltiteln wiederum ist Jürgen Wolterink das Maß der Dinge, denn er gewann neunmal den Doppel-Vereinsmeistertitel. Das Turnier zum Spieler des Jahres hat im Einzel Jens Sarnow zwölfmal gewonnen, Frank Knipper folgt mit zehn Siegen. Hier folgt mit etwas Abstand Jürgen Wolterink mit sechs Erfolgen. Die meisten Doppel-Titel bei diesem Turnier hat bis heute Friedbert Hollmann (acht) vorzuweisen.

Von 84 Einzelsiegen bei den vereinsinternen Turnieren gewannen Frank und Jens somit mehr als 50 %, nämlich genau 43 Titel, und dabei spielten sie in den ersten 20 Abteilungsjahren altersbedingt keine wirkliche Rolle oder waren noch gar nicht auf der Welt.

Interessant zudem der Umstand, dass mit 12 Titeln auf Platz vier Friedbert Hollmann folgt, obwohl dieser all seine 12 Titel im Doppel gewonnen hat. Irgendwann wird es sicher auch einen Einzeltitel geben.

#### **Gesamttitel (Einzel und Doppel) bei Vereinsmeisterschaften und Spieler des Jahres**

Platz	Name	Anzahl Titel in höchster Spielklasse	Davon Einzel, Doppel
1	Frank Knipper	30	21/9
2	Jens Sarnow	28	22/6
3	Jürgen Wolterink	24	8/16
4	Friedbert Hollmann	12	0/12
5	Hanjörg Treustedt	10	4/6
6	Götz Credé	9	6/3
7	Jan-Hindrik Balderhaar	8	1/7
8	Thorsten Weidemann	7	3/4
9	Alf Tegeler	6	6/0
10	Udo Sarnow, Holger Aarnink, Phillip Titze	5	2/3 0/5 2/3

## **Samtgemeindemeisterschaften**

In der Anfangszeit wurden sogenannte Samtgemeindemeisterschaften ausgetragen, erstmals 1977.

„Die Samtgemeindemeisterschaften hatten damals über alle Altersklassen verteilt rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. 1981 waren es sogar 109 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich auf den TuS Neuenhaus, Rot-Weiß Lage und TSV Georgsdorf aufteilten.“ GN-Artikel aus 1978

Alle Beteiligten und Befragten, die für die Chronik befragt wurden, betonten, dass dieses Turnier sehr viel Spaß gemacht hat und auch auf einem guten sportlichen Niveau Wettkämpfe stattgefunden haben. Die letzten Samtgemeindemeisterschaften scheinen im Jahr 1986 stattgefunden zu haben. Da es in Georgsdorf und Lage keine (Mannschafts-)Tischtennisspieler mehr gibt, ist dies auch heutzutage nicht verwunderlich. Ein niedergrafschaftsweites oder kreisweites Turnier heutzutage wäre dennoch eine schöne Sache, auch wenn die Teilnehmerzahlen bei den Regionsturnieren im Erwachsenenbereich niemanden motivieren dürften, ein solches Event organisatorisch in die Hand zu nehmen.

## **Das Grafschafter Vorgabeturnier**

Seit 1997 gibt es das Grafschafter Vorgabeturnier. In den Jahren seines Bestehens, war der TuS hier stets rege aktiv und ist der TuS zweit-erfolgreichster Verein überhaupt. Zudem waren wir auch bereits Ausrichter des Turniers, als es noch kleiner war.

Zwölftmal stand ein TuS-Spieler ganz oben auf dem Podium, dazu gab es zehn zweite und 17 dritte Plätze. Mit Frank Knipper stellt der TuS Neuenhaus zudem den alleinigen Rekordsieger des Jahresausgangsturniers im Kreisgebiet (mittlerweile im Regionsverband Ems-Vechte). Frank wurde viermal Sieger (mit drei unterschiedlichen Partnern), zweimal zumindest mit Jürgen Wolterink und viermal wurde Frank Dritter. Seit der Fusion der beiden Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim zum Regionsverband Ems-Vechte ist es schwerer, das Turnier zu gewinnen. Dennoch war Frank auch 2022 noch an der Seite von Theo Vogelsang auf dem Podium.

Alle Sieger des TuS beim Grafschafter Vorgabeturnier:

1999 + 2006: Frank Knipper / Jürgen Wolterink

2007: Frank Knipper / Tim Serwatka

2008: Frank Knipper / Jens Sarnow

2009: Jens Sarnow / Thorsten Weidemann

2016: Phillip Titze / Friedbert Hollmann

Frank ist zudem auch der bisher einzige Spieler, der dreimal in Folge (2006-2008) das Turnier gewinnen konnte.

## **Fahrten:**

In den 70er Jahren gab es eine Fahrt nach Düsseldorf und eine Fahrt nach Berlin (1979 mit 12 Personen zum TTC Charlottenburg Berlin).

Abteilungsfahrten gab es zweimal ins Sauerland, Aue-Wingeshausen (11. - 13. Juni 2010) an den Alfsee (2012), einmal nach Dankern (2014, mit zwölf Teilnehmern), einmal nach Rastede bei Oldenburg (2016) und einmal nach Willingen im Jahr 2019. Für 2026 ist erneut eine Tour auf dem IJsselmeer geplant, nachdem testweise 2025 ein Eintagesevent von Thorsten Weidemann und Christian Ulrich organisiert wurde. Dazu gab es in vielen Jahren

ein Abteilungskloatscheeten sowie seit wenigen Jahren das von der VGH Stiepel & Hollmann gesponserte „Kaisertischturnier“ und es werden jeweils nach den Vereinsmeisterschaften oder dem Turnier zum Spieler des Jahres Gemeinschaftsveranstaltungen organisiert.

### 100 Jahre TuS Neuenhaus

Am 23. Juni 2007 richteten wir für die Niedergrafschafter Vereine ein Turnier aus.

Frank Knipper holte damals das Double aus Einzel- und Doppelsieg (mit Jens Sarnow). Hung Nguyen gewann damals gegen Stefan Garde die Jugendkonkurrenz. (Artikel, siehe Bild rechts)

### Aktive im Tischtennis-Kreisverband

Über die Jahrzehnte haben einige Personen ehrenamtlich neben ihrer Mitgliedschaft in der Tischtennisabteilung auch den Tischtennis-Kreisverband, dem heutigen Regionsverband Ems-Vechte, in unterschiedlichen Rollen unterstützt.

Folgende Spieler waren in chronologischer Reihenfolge im Kreisvorstand tätig:

Jan-Hindrik Balderhaar (Schriftführer), Hanjörg Treustedt (Obmann für den Schulsport), Jens Sarnow (Schatzmeister und Schriftführer), Holger Aarnink (Schiedsrichterobmann), Jörg Kortmann (Schulsportobmann), Tim Serwatka (Pressewart und Schriftführer)

Darüber hinaus waren folgende Akteure in chronologischer Reihenfolge als Staffelleiter aktiv:

Jan-Hindrik Balderhaar, Holger Vos, Jörg Lefers, Jan Kramer, Holger Aarnink, Jürgen Wolterink, Frank Knipper, Volkmar Heinrichmeyer, Thorsten Weidemann

Jens Sarnow hat zudem einige Jahre die Arbeitsgruppe unterstützt, die die Kreisfusion vorangetrieben hat. Bis zur Saison 2017/2018 wurde in zwei Kreisverbänden (Grafschaft Bentheim und Emsland) gespielt, danach in einem gemeinsamen Regionsverband.

### Regelwerk:

Bis 1984 durften Schläger auf beiden Seiten gleichfarbige Beläge haben. 1984 änderte sich dies. Dies war natürlich für die Sportler\*innen durchaus mit Kosten verbunden, denn neue



Foto: privat

## Hung Nguyen war mit drei Titeln erfolgreichster Spieler

### Frank Knipper holte Double

NEUENHAUS. Der TuS Neuenhaus richtete im Rahmen des 100-jährigen Vereinsjubiläums am Samstag, 23. Juni, ein Tischtennisturnier für alle Niedergrafschafter aus.

Bei den Schülerinnen konnte Lena Kuite ohne Satzverlust die Konkurrenz hinter sich lassen. Bei den Schülern gewann Dennis Zittlau, ebenfalls ohne Niederlage. Die Konkurrenz der weiblichen Jugend gewann wie erwartet die Favoritin Julia Wojtaszek (Hoogsteder SV). Auch bei den Damen ließ Juli ihre Konkurrenten hinter sich. Bei der männlichen Jugend feierten die Jugendli-

chen des TuS Neuenhaus einen Dreifacherfolg. In einem spannenden Finale konnte Hung Nguyen seinen Vereinskamerad Stefan Garde in einem denkbar knappen Spiel besiegen. Dritter wurde hier Phillip Titze.

In der Herren-II-Konkurrenz, die für Spieler bis einschließlich 1. Kreisklasse vorgesehen war, gewann Andre Brinkmann (SC Union Emlichheim) knapp gegen Torssten Weidemann (TuS Neuenhaus). Dritter wurde Holger Aarnink vom TuS Neuenhaus. Andre Brinkmann konnte sich zudem den Mixed-Titel zusammen mit Bianca Wortelen (Hoogsteder SV) sichern. Den Doppel-Titel in der Herren-II-Konkurrenz gewannen überraschend die Jugendspieler

Hung Nguyen/Stefan Garde vom TuS Neuenhaus. Hung Nguyen, der auch bei den Jugendlichen den Doppeltitel holten, war somit mit drei Titeln erfolgreichster Spieler des Turniers. Bei den Herren I, also bei den Spielern ab der Kreisliga, war das Teilnehmerfeld am größten.

Im Finale konnte sich überraschend Frank Knipper (TuS Neuenhaus) gegen den aktuellen Kreismeister und Kreisranglisten Sieger Jakobus Baarlink (ASC Grün-Weiß 49 Wilsum) klar mit 3:0-Sätzen durchsetzen. Platz 3 teilten sich Marc Warsen (ASC Grün-Weiß 49 Wilsum) und Jens Sarnow (TuS Neuenhaus). Im Doppel siegten souverän Jens Sarnow/Frank Knipper vom TuS Neuenhaus.

Beläge waren somit für alle Pflicht. Im Jahr 2000 gab es eine bahnbrechende Änderung im Tischtennissport. Wurde bis dahin in jedem Satz bis 21 gespielt und mit einem 38-mm-Ball, so erfolgte im Nachgang eine Änderung auf Sätze bis zum 11. Punkt (bei 2 Punkten Vorsprung) und mit einem 40-mm-Ball. Das Spiel ist dadurch minimal langsamer geworden und, das war zumindest ein Grund für die Änderung, interessanter für Zuschauer\*innen. Viel geändert hat sich dadurch aber eigentlich nicht, auch wenn vorab gemutmaßt wurde, dass sich krasse Änderungen in Bezug auf die Spielstärke einiger Spieler\*innen ergeben. Zumindest bei uns im Verein haben sich qualitativ durch den Wechsel keine großartigen Veränderungen in der Hierarchie ergeben.

Weitere Änderungen betreffen das Spielsystem. Zu Beginn wurde weitestgehend in Vierermannschaften gespielt, bevor insbesondere im Herrenbereich irgendwann auf Sechsermannschaften umgestellt wurde. Seit wenigen Jahren wieder die Umkehr: Seit der Saison 2025/2026 spielen alle TuS-Teams im Herrenbereich wieder in Viererteams. Dies hat Vorteile in Bezug auf die Spieldauer (zweieinhalb Stunden anstatt bis zu vier Stunden und mehr für ein knappes Meisterschaftsspiel) und die Möglichkeit in einem Auto zu einem Auswärtsspiel zu fahren, aber auch Nachteile, da man sich schlechter gegenseitig anfeuern kann. Bei allen Regeländerungen gibt es natürlich Fürsprecher und Gegner einer neuen Regelung. Im Nachwuchsbereich ist es sogar möglich, dass Dreierteams gegen Viererteams antreten.

2011 lösten die „TTR-Werte“ die bis dahin bekannten Bilanzwerte ab. Seitdem können sich die Aktiven in Deutschland in Bezug auf ihre Spielstärke relativ gut vergleichen (TTR bedeutet Tischtennisranking, ähnlich der Elo-Zahl beim Schach), wobei die Werte auch nach nunmehr 15 Jahren noch ein Süd-Nord-Gefälle aufweisen. Ein Spieler in Bayern mit dem gleichen Wert ist demnach ein gutes Stück stärker als ein Spieler in Niedersachsen. Dennoch sagt ein solcher Wert im Verein durchaus etwas aus. Unsere Aktiven bewegen sich in der Regel in einer Leistungsspanne zwischen 850 und 1700 Punkten. Die besten Spieler in Deutschland erreichen in etwa 2500 Punkte. Der Abstand zwischen unseren Anfänger\*innen und unseren Leistungsträgern ist also ähnlich groß, wie deren Abstand zu den besten in Deutschland. Trotzdem gehören Personen wie Frank Knipper und Jens Sarnow regelmäßig zu den rund 10.000 besten Tischtennisspieler\*innen in Deutschland und somit rein zahlenmäßig zu den besten zwei Prozent.

#### **Corona:**

Natürlich war auch die Tischtennisabteilung von der Corona-Pandemie betroffen. In den Jahren 2020 bis 2022 fanden Meisterschaftsspiele stets nur eingeschränkt oder gar nicht statt. Meisterschaftsserien wurden mittendrin unvermittelt und nur schwer vergleichbar abgebrochen, Hygienekonzepte entwickelt und plötzlich gaben sich Gegner vor oder nach dem Spiel nicht mehr die Hand und im Training wurde möglichst nicht die Seite gewechselt. Eine surreale Zeit, die hoffentlich nicht wieder kommt. Zumindest waren alle Beteiligten, wie im sonstigen Leben, froh, als die pandemiebedingten Einschränkungen vorüber waren.

#### **Ferienpassturniere und Minimeisterschaften und Anderes**

Wurden insbesondere in der ersten Hälfte der Abteilungsgeschichte einmal jährlich ausgetragen. 1989 gab es eine laut TuS-Zeitung nie dagewesene Situation: Beim Kreisentscheid der Mini-Meisterschaften setzte sich der TuS-Schüler Carsten Oink durch und Henning Zwafink wurde Zweiter. Zwei Neuenhauser waren also beim Kreisentscheid vorne.

2011 nahmen einige TuS-Aktive am Emlichheimer Pfingstlauf teil, 2025 am Nordhorner Triathlon. Unser sportliches Engagement ist also nicht nur auf den 40-mm-Ball beschränkt.

*Auf dem oberen Bild: Holger Aarnink, Frank Knipper, Thorsten Weidemann, Christian Ulrich, Friedbert Hollmann, Henning Völker, Sven Smid, Sommer 2025, Tagestrip*



*unten: Die Landesliga-Mannschaften von Vorwärts Nordhorn (links) und vom TuS-Neuenhaus (rechts) im Frühjahr 2025 in Oldenburg*





© Jens Sarnow für den TuS Neuenhaus

Verfasst von September bis Dezember 2025

Fotos: Eigene, Kopien aus Zeitungsberichten (größtenteils Grafschafter Nachrichten)

Dank geht an die Gründer\*innen der Abteilung und an unsere Familien für die Freistellungen, um unserem geliebten Hobby nachzugehen. Zudem geht Dank an alle Beteiligten an dieser Kurz-Chronik, sowie an Personen, die Wortbeiträge eingereicht haben, bzw. für ein Interview zur Verfügung standen sowie besonders an die VGH Stiepel & Hollmann für das Sponsoring.

Als Quellen/Unterlagen standen zur Verfügung: Presseordner (übernommen von Hanjörg Treustedt), eigene Presse-Sammlungen (Jens Sarnow), diverse Online-Artikel, diverse TuS-Zeitungen, eigene Presseberichte und Statistiken, davon Tabellen von Hilmar Heinrichmeyer sowie abschließend mündliche und schriftliche Auskünfte im Text genannter Personen.

Rückmeldungen von Ehemaligen und Aktiven, die nach der gesetzten Deadline eintrafen, konnten leider nicht mehr berücksichtigt werden. Diese sollen auf unseren Social-Media-Kanälen nach und nach veröffentlicht werden.